

KONZERNABSCHLUSS 2005

(Konzernabschluss nach IFRS)

**DER RAIFFEISEN-HOLDING
NIEDERÖSTERREICH-WIEN REG.GEN.M.B.H.**

alle Angaben in Euro (EUR)

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

114

ERFOLGSRECHNUNG

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 zeigt folgende Ertrags- und Aufwandspositionen:

in EUR Tsd.	NOTES	1.1. – 31.12.2005	1.1. – 31.12.2004
Zinserträge	(1)	454.780	380.289
Zinsaufwendungen	(1)	–333.161	–285.129
Zinsüberschuss	(1)	121.619	95.160
Kreditrisikovorsorgen	(2)	–40.542	–32.428
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		81.077	62.732
Provisionserträge	(3)	92.634	72.525
Provisionsaufwendungen	(3)	–33.867	–19.600
Provisionsüberschuss	(3)	58.767	52.925
Handelsergebnis	(4)	9.650	9.104
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	(5)	57.655	–995
Ergebnis assoziierter Unternehmen		178.454	202.813
Verwaltungsaufwendungen	(6)	–322.739	–227.106
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(7)	232.432	153.201
Jahresüberschuss vor Steuern		295.296	252.674
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	–12.756	–7.357
Jahresüberschuss nach Steuern		282.540	245.317
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss		–71.357	–67.801
Konzern-Jahresüberschuss		211.183	177.516

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorgaben des IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“. Die Ertrags- und Aufwandspositionen des Nichtbankbereichs wurden, sofern nicht der Ausweis in einer anderen Position geboten war, im Wesentlichen in den Positionen „Verwaltungsaufwendungen“ und „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ erfasst.

BILANZ

Die **Aktivseite** der Konzernbilanz zum 31.12.2005 zeigt folgende Aktivposten:

in EUR Tsd.	NOTES	31.12.2005	31.12.2004
Barreserve	(10,30)	43.018	38.198
Forderungen an Kreditinstitute	(11,30,31)	3.306.642	2.967.703
Forderungen an Kunden	(12,30,31)	5.629.836	4.970.036
Kreditrisikovorsorgen	(13)	-248.206	-238.979
Handelsaktiva	(14,30,31)	484.659	478.548
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	(15,30,31)	922.406	1.267.606
Finanzanlagen	(16,19,30)	2.729.886	1.504.694
Anteile an assoziierten Unternehmen	(19,30)	1.619.363	1.375.986
Immaterielle Vermögensgegenstände	(17,19)	164.976	109.738
Sachanlagen	(18,19)	390.103	237.197
Sonstige Aktiva	(20)	659.374	548.200
Gesamt		15.702.057	13.258.927

Die **Passivseite** der Konzernbilanz zum 31.12.2005 zeigt folgende Passivposten:

in EUR Tsd.	NOTES	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(21,30,31)	5.913.471	4.965.002
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(22,30,31)	4.064.160	3.999.886
Verbriefte Verbindlichkeiten	(23,30)	2.111.612	1.715.828
Handelspassiva	(24,30)	341.906	285.082
Sonstige Passiva	(25)	451.994	408.812
Rückstellungen	(26)	200.417	105.732
Nachrangkapital	(27,30)	666.474	521.325
Geschäftsanteile	(28)	100.719	41.005
Eigenkapital	(29)	1.640.121	1.038.739
Konzern-Jahresüberschuss	(29)	211.183	177.516
Gesamt		15.702.057	13.258.927

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht den Vorgaben des IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“. Die Aktiv- und Passivposten des Nichtbankbereichs wurden, sofern nicht der Ausweis in einer anderen Position geboten war, in den Positionen „Sonstige Aktiva“ und „Sonstige Passiva“ erfasst.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

116

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Das Konzerneigenkapital entwickelte sich wie folgt:

in EUR Tsd.	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	ANDERE ANTEILE	KONZERN- JAHRES- ÜBERSCHUSS	EIGENE ANTEILE	2005
Eigenkapital 1.1.	12.774	173.732	432.845	445.721	177.516	-26.333	1.216.255
Einzahlungen	1.595	41.741	–	18.862	–	–	62.198
Ausschüttungen	–	–	-10.482	-21.553	–	–	-32.035
Einstellung in Gewinnrücklagen	–	–	177.516	–	-177.516	–	–
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	–	–	211.183	–	211.183
Anteile anderer am Jahresüberschuss	–	–	–	71.357	–	–	71.357
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	56.973	–	–	56.973
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–	212.811	95.309	–	–	308.120
Cash-Flow Hedge	–	–	2.085	-202	–	–	1.883
Übrige Veränderungen	–	–	-16.181	-28.449	–	–	-44.630
Eigenkapital 31.12.	14.369	215.473	798.594	638.018	211.183	-26.333	1.851.304

in EUR Tsd.	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	ANDERE ANTEILE	KONZERN- JAHRES- ÜBERSCHUSS	EIGENE ANTEILE	2004
Eigenkapital 1.1. HGB/BWG	12.774	173.732	173.093	118.415	–	–	478.014
Erstmalige Anwendung IFRS	–	–	126.744	34.963	–	–	161.707
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	108.071	180.109	–	-26.393	261.787
Eigenkapital 1.1. IFRS	12.774	173.732	407.908	333.487	–	-26.393	901.508
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	-3.104	-6.236	–	–	-9.340
Ausschüttungen	–	–	-9.001	-11.312	–	–	-20.313
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	–	–	177.516	–	177.516
Anteile anderer am Jahresüberschuss	–	–	–	67.801	–	–	67.801
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–	45.893	19.232	–	–	65.125
Cash-Flow Hedge	–	–	-18.404	-1.624	–	–	-20.028
Übrige Veränderungen	–	–	9.553	44.373	–	60	53.986
Eigenkapital 31.12.	12.774	173.732	432.845	445.721	177.516	-26.333	1.216.255

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zusammensetzung und die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes des Geschäftsjahres und teilt sich in die drei Positionen operative Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Die Kapitalflussrechnung zeigt folgende Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln:

in EUR Tsd.	2005	2004
Jahresüberschuss	282.540	245.317
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sach- und Finanzanlagen	-36.898	39.830
Bewertungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	-309.438	-237.194
Auflösung/Dotierung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	134.468	42.753
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen	-76.604	5.806
Sonstige Anpassungen (per Saldo)	-268.686	-35.201
Zwischensumme	-274.618	61.311
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-998.739	-318.136
Handelsaktiva	-6.111	-71.673
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	384.841	197.283
Sonstige Aktiva	154.126	-328.597
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1.012.743	829.857
Verbriefte Verbindlichkeiten	395.784	112.167
Handelspassiva	56.824	-57.751
Sonstige Passiva	-144.791	-15.281
Erhaltene Zinsen und Dividenden	454.780	380.289
Gezahlte Zinsen	-333.161	-285.129
Ertragsteuerzahlungen	-9.290	0
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	692.388	504.340
Einzahlungen aus der Veräußerung von:		
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	186.373	554.571
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	190.129	43.295
Auszahlungen für den Erwerb von:		
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	-1.186.115	-1.099.435
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-112.981	-97.529
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-922.594	-599.098

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

118

in EUR Tsd.	2005	2004
Einzahlungen aus Kapitalzufuhr	62.198	0
Ein-/Auszahlungen aus nachrangigem Kapital	204.863	103.632
Ausschüttungen	-32.035	-20.313
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	235.026	83.319
<hr/>		
Zahlungsmittelstand zum Ende der Vorperiode	38.198	49.637
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	692.388	504.340
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-922.594	-599.098
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	235.026	83.319
Zahlungsmittelstand zum Ende der Periode	43.018	38.198

Als Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit werden Zahlungszu- und -abflüsse aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie aus Handelsaktiva, sonstigen Finanzumlaufvermögen und sonstigen Aktiva ausgewiesen. Zu- und Abgänge aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, aus verbrieften Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva gehören ebenfalls zur operativen Geschäftstätigkeit. Die aus dem operativen Geschäft resultierenden Zins- und Dividendenzahlungen sind auch im Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit dargestellt.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Zahlungszu- und -abflüsse für Finanzanlagen, Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Ein- und Auszahlungen für den Erwerb bzw. die Veräußerung von Unternehmensanteilen.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrifft Einzahlungen aus Kapitalzufuhr und Auszahlungen aufgrund von Ausschüttungen sowie Ein- und Auszahlungen für nachrangiges Kapital.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die Bilanzposition „Barreserve“, die sich aus Kassenbestand sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Nicht einbezogen werden täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute. Diese werden der operativen Geschäftstätigkeit zugerechnet.

ANHANG

Unternehmen

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) ist eine dynamische Unternehmensgruppe, die unter risiko- und ertragsorientierten Aspekten gemanagt wird. Gleichzeitig ist sie eine moderne Genossenschaft, die in erster Linie die Interessen ihrer 198 Mitglieder vertritt. Der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten liegt in der Ostregion Österreichs und in immer stärkerem Ausmaß auch in den neuen EU-Staaten sowie in EU-Kandidatenländern in Südosteuropa.

Wichtigste Mitgliedergruppe sind die niederösterreichischen Raiffeisenbanken mit ihren Funktionären, Geschäftsleitern und Mitarbeitern. Mehr als 600 Geschäftsstellen garantieren die größte räumliche und menschliche Nähe zur Bevölkerung in der Ostregion Österreichs.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien blickt auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurück, in der derzeitigen Form besteht sie seit 2001. Am 27. April 2001 wurde die rückwirkende Einbringung des bankgeschäftlichen Teilbetriebes gemäß § 92 Bankwesengesetz (BWG) in die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) und damit die Ausgliederung des Bankkernbetriebes beschlossen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist beim Handelsgericht Wien (Österreich) unter der FN 95970 h registriert und in der Rechtsform einer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft tätig. Die Firmenanschrift lautet Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

Internationale Rechnungslegungsvorschriften

In der 39. Geschäftsleitersitzung am 24. November 2003 hat die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beschlossen, für den Konzern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien erstmals zum 31.12.2005 einen IFRS-Konzernabschluss zu veröffentlichen. Dieser nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss ist ein befreiender Abschluss gemäß § 59a BWG i.V.m. § 245a HGB. Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wird

gemäß den österreichischen Veröffentlichungsregelungen im Firmenbuch hinterlegt und in der Raiffeisenzeitung veröffentlicht.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 mit den Vergleichszahlen 2004 wurde gemäß EU-Verordnung Nr. 1606/2002 der Kommission vom 19. Juli 2002 i.V.m. § 245a HGB und § 59a BWG in der jeweils gültigen Fassung erstellt. Es wurden alle für den Konzernabschluss bereits verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und IFRIC-Interpretationen, wie sie von der EU übernommen wurden, berücksichtigt.

Hinsichtlich der für den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss wesentlichen Bestimmungen zu „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (IAS 39) und „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ (IAS 32) wurden folgende Regelungen der Bilanzierung zugrunde gelegt:

Die Regelungen des IAS 39 gemäß EU-Verordnung Nr. 2086/2004 der Kommission vom 19. November 2004 und IAS 32 gemäß der EU-Verordnung Nr. 2237/2004 der Kommission vom 29. Dezember 2004 werden rückwirkend per 1. Jänner 2004 angewendet. Mit der Verordnung (EG) Nr. 1864/2005 der Kommission vom 15. November 2005, mit der die Verordnung (EG) Nr. 1725/2003 i.V.m. Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 geändert wurde, wurde die Fair Value Option in einer überarbeiteten Fassung rückwirkend ab 1. Jänner 2005 in Kraft gesetzt. Die Fair Value Option in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1864/2005 wurde im Konzern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Erstanwender gemäß IFRS 1 rückwirkend ab 1.1.2004 angewendet.

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien richtet sich nach den Regelungen der IAS 27 und SIC 12 und umfasst alle wesentlichen durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mittelbar oder unmittelbar beherrschten Tochterunternehmen, unabhängig davon, ob es sich um Kreditinstitute, Finanzinstitute, Wertpapierfirmen oder bankgeschäftliche Hilfsdienste handelt. Der Konsolidierungskreis entspricht daher nicht dem HGB/BWG-Konsolidierungskreis gemäß § 59 BWG i.V.m. § 30 BWG und ist erheblich umfangreicher.

Dieser Konzernabschluss ist unter den in IAS 27.10 genannten Voraussetzungen befreiend für die Konzerntochterunternehmen und enthebt diese von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses (allerdings unter Beachtung der Bestimmung des § 245 Abs. 5 HGB).

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

120

GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

Grundsätze

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen, vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der bereits anzuwendenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee (International Financial Reporting Interpretations Committee – IFRIC) aufgestellt. Der vorliegende Konzernabschluss erfüllt die Voraussetzungen des § 245a HGB und des § 59a BWG für befreiende Konzernabschlüsse nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Grundlage für den Konzernabschluss bilden die auf Basis konzerneinheitlicher Standards und nach IFRS-Bestimmungen erstellten Einzelabschlüsse aller vollkonsolidierten Unternehmen. Kriterien für die Einbeziehung waren im Sinne des Rahmenkonzeptes der IAS/IFRS F.29 die Wesentlichkeit hinsichtlich der Bilanzsumme als auch des Anteils am Gesamtergebnis des (Teil-)Konzerns. Der Einfluss der unwesentlichen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war von untergeordneter Bedeutung.

Konzernbilanzstichtag ist der 31.12.

Die Zahlen im vorliegenden Abschluss sind grundsätzlich auf volle EUR Tsd. kaufmännisch gerundet.

Angewendete IFRS und IFRIC-Interpretationen

Es wurden alle für den Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern relevanten, bereits verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und IFRIC-Interpretationen, die zwecks Anwendung in der EU übernommen wurden, berücksichtigt.

Unterschiede zwischen IFRS-Ausweis und Ausweis nach österreichischen Rechnungslegungsgrundsätzen werden im

Kapitel „Wesentliche Unterschiede des IFRS-Konzernabschlusses zu einem nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Konzernabschluss“ beschrieben.

Erstanwendung IFRS

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist ein Erstanwender im Sinne des IFRS 1.3, da die bisher veröffentlichten Konzernabschlüsse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien nach abweichenden nationalen Vorschriften (HGB/BWG) aufgestellt wurden. Es können daher die im IFRS 1.13 vorgesehenen Erleichterungsbestimmungen für die erstmalige Anwendung und den Übergang auf IFRS in Anspruch genommen werden.

Übergangszeitpunkt auf die erstmalige Anwendung der IAS/IFRS im Sinne des IFRS 1.6 ist der 1.1.2004, dies ist der Zeitpunkt der Erstellung der IFRS Eröffnungsbilanz.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wendet die Vorschriften des IFRS 3 nicht rückwirkend auf Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Übergangsstichtag stattgefunden haben, an. Es werden hingegen die folgenden Erleichterungsbestimmungen des IFRS 1 für Erstanwender in Anspruch genommen:

Die in dem letzten vor dem Übergangsstichtag nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Konzernabschluss (HGB/BWG-Konzernabschluss) und im Hinblick auf die Ermittlung und Behandlung von Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung angewendeten Konsolidierungsgrundsätze wurden in der Konzernöffnungsbilanz nach IFRS im Wesentlichen beibehalten (IFRS 1 (B2 a - i)).

Die Kapitalkonsolidierung bzw. Equity-Bewertung von Unternehmen, die in den HGB/BWG-Konzernabschluss nicht einbezogen waren, wurde auf Grundlage der Kapitalverhältnisse zum Übergangsstichtag 1.1.2004 vorgenommen (IFRS 1 (B2 j)).

Im Eigenkapitalspiegel ist die Überleitung des Konzerneigenkapitals zum 1.1.2004 (Zeitpunkt des Übergangs auf die Rechnungslegung nach IAS/IFRS) auf das nach den internationalen Rechnungslegungsstandards ermittelte Konzern-eigenkapital ersichtlich.

Die in der Vergangenheit aufgelaufenen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste betreffend Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen wurden in der IFRS-Eröffnungsbilanz

bilanz zum 1.1.2004 zur Gänze erfasst. Für spätere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wird der Korridor-Ansatz angewendet.

Gemäß IFRS 1.25A kann die Einstufung von Finanzinstrumenten in die Bewertungskategorien at fair value through profit and loss und available-for-sale zum Zeitpunkt des Wechsels auf IFRS, ungeachtet der Bestimmung des IAS 39, wonach diese Kategorisierung bereits beim erstmaligen Ansatz durchgeführt werden muss, vorgenommen werden. Diese Erleichterungsbestimmung wurde für die Bewertungskategorie at fair value through profit and loss in Anspruch genommen. Eine Kategorisierung available-for-sale wurde in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1.1.2004, abgesehen von Eigenkapitalinstrumenten, nicht vorgenommen.

Konsolidierungsmethoden

Die im Rahmen der Vollkonsolidierung durchgeführten Konsolidierungsschritte umfassen die Kapitalkonsolidierung, die Schuldenkonsolidierung, die Zwischengewinneliminierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung zum Übergangszeitpunkt 1.1.2004 erfolgte gemäß den Erleichterungsbestimmungen des IFRS 1 und wird unter „Erstanwendung IFRS“ beschrieben.

Entsprechend IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, der für den Konzern als Erstanwender ab 1.1.2004 gültig ist, wird die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenserwerbe ab 1.1.2004 nach der Erwerbsmethode durchgeführt. Dabei werden die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag mit den zu diesem Stichtag beizulegenden Werten angesetzt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird bei aktiven Unterschiedsbeträgen als Firmenwert ausgewiesen. Gemäß IFRS 3 unterliegen Firmenwerte keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam als Abschreibung erfasst. Eine spätere Wertaufholung (Zuschreibung) ist nicht möglich. Passivische Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

werden at equity bewertet und in der Bilanzposition „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen. Die anteiligen Jahresüberschüsse aus assoziierten Unternehmen werden in der Position „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ gezeigt. Bei der at equity Bewertung werden die gleichen Regeln (Erstkonsolidierungszeitpunkt, Aufrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital) wie bei der Vollkonsolidierung angewendet. Als Basis dienen die jeweiligen lokalen Abschlüsse der assoziierten Unternehmen. Wenn At equity bewertete Unternehmen bei ähnlichen Geschäftsvorfällen und Ereignissen wesentlich von den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, werden sachgerechte Berichtigungen vorgenommen.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung in den Konzernabschluss nicht einbezogen sind, sowie Anteile an assoziierten Unternehmen, die nicht at equity erfasst werden, sind in den Finanzanlagen ausgewiesen und mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Anteile an sonstigen Unternehmen werden mit dem Marktwert angesetzt. Kann der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden oder ist er nicht verfügbar, erfolgt der Ansatz mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Zwischengewinne werden dann eliminiert, wenn sie für die Positionen der Erfolgsrechnung nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Transaktionen, die zwischen den einzelnen Gesellschaften des Konzerns getätigt werden, erfolgen üblicherweise zu Marktkonditionen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten miteinander aufgerechnet. Dabei verbleibende, unwesentliche Differenzen aus unterschiedlichen Stichtagen werden in der Konzernbilanz als Abgrenzungsposten unter den „Sonstigen Aktiva“ bzw. „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen.

Die aus Transaktionen mit Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises resultierenden Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

Soweit aus der Vollkonsolidierung Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren und ausgewiesen sind, ist der für Impairmentzwecke ermittelte Vergleichswert (Nutzungswert) für die

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

122

signifikanten Geschäfts- oder Firmenwerte nach dem Fachgutachten des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhand KFS BW 1 ermittelt, der den Anforderungen der Bestimmungen IAS 36.30 bis 36.32 entspricht.

Konsolidierungskreis

Im Vollkonsolidierungskreis des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns sind alle wesentlichen Tochterunternehmen enthalten, an denen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Anteile hält oder einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäfts- bzw. Finanzpolitik ausübt.

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen – Unternehmen, auf welche der Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- bzw. Finanzpolitik ausübt – werden at equity einbezogen.

Die Anzahl der einbezogenen sowie der at equity bewerteten Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

ANZAHL EINHEITEN	VOLLKONSOLIDIERUNG		EQUITY-METHODE	
	2005	2004	2005	2004
Stand 1.1.	91	66	9	10
im Berichtsjahr erstmals einbezogen (inkl. Umgliederungen)	18	32	1	0
im Berichtsjahr ausgeschieden (inkl. Umgründungen und Umgliederungen)	-2	-7	-1	-1
Stand 31.12.	107	91	9	9

Von den 107 Konzerneinheiten haben 65 (VJ: 57) ihren Sitz in Österreich und 42 (VJ: 34) ihren Sitz im Ausland.

Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises durch Unternehmenszusammenschlüsse stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

in EUR Tsd.	2005	2004
Vermögen	295.856	0
Verbindlichkeiten	189.859	0
Jahresüberschuss vor Steuern und Fremddanteilen	17.882	0

Im Berichtsjahr 2005 wurden folgende Unternehmen erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

NAME	ANTEIL AM KAPITAL	STICHTAG	GRUND
„ARSIS“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	17.3.05	Wesentlichkeit
„BARIBAL“ Holding GmbH	100,0 %	17.3.05	Wesentlichkeit
„CYGNA“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	06.4.05	Wesentlichkeit
„DEBINA“ Holding GmbH	100,0 %	06.4.05	Wesentlichkeit
„EXEDRA“ Holding GmbH	100,0 %	16.3.05	Wesentlichkeit
„FIBULA“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	16.3.05	Wesentlichkeit
„GAVIAL“ Holding GmbH	100,0 %	01.4.05	Wesentlichkeit

„HELIX“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	1.4.05	Wesentlichkeit
„KORMUS“ Holding GmbH	100,0 %	29.6.05	Wesentlichkeit
9 Tochterunternehmen des Teilkonzerns LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft		1.10.04 1.10.05	Wesentlichkeit

Die „ARSIS“ Beteiligungs GmbH, „BARIBAL“ Holding GmbH, „CYGNA“ Beteiligungs GmbH, „DEBINA“ Holding GmbH, „EXEDRA“ Holding GmbH, „FIBULA“ Beteiligungs GmbH, „GAVIAL“ Holding GmbH sowie „HELIX“ Beteiligungs GmbH wurden mit obigem Datum 2005 gegründet und aufgrund Wesentlichkeit erstkonsolidiert.

Die RLB NÖ-Wien RIBHA Beteiligungs GmbH wurde im Juni 2005 mit der „FIBULA“ Beteiligungs GmbH verschmolzen.

Zur Strukturoptimierung wurden sämtliche Anteile der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien an der LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft (LLI AG) in die „KORMUS“ Holding GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft, eingebracht und daher erstmalig in den Konzernabschluss aufgenommen.

Die Zugänge zum Vollkonsolidierungskreis im Teilkonzern LLI AG im Geschäftsjahr 2004/05 betreffen drei neu gegründete Tochterunternehmen der VK Mühlen AG in Polen, AURORA POLSKA Sp.zo.o., DIAMANT STRADUNIA Sp.zo.o., VK MÜHLEN POLSKA Sp.zo.o., sowie die darüberliegende Holdinggesellschaft VK „Polen“ GmbH mit Sitz in Deutschland.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 erwarb die Erste Wiener Walzmühle Vonwiller Vermögensverwaltungs Gesellschaft m.b.H. 100 % der Anteile an der Tschechischen UNIMILLS a.s. Die Gruppe stellt sich wie folgt dar: AMPA s.r.o., DELTA MLYNY s.r.o., UNIMILLS – TRANS s.r.o., UNIMILLS a.s., UNIMILLS – MIX s.r.o.

Die im Geschäftsjahr 2003/04 erstmals vollkonsolidierte Vertriebsgesellschaft Vitamill Kereskedelmi Kft. wurde im Berichtszeitraum mit der PANNONMILL Rt. verschmolzen und daher endkonsolidiert.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung (Rahmenkonzept F.29) für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde auf die Einbeziehung von 88 (VJ: 75) Tochterunternehmen verzichtet. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen als Anteile an verbundenen Unternehmen unter den Finanzanlagen erfasst. Die Bilanzsumme der nicht einbezogenen Unternehmen beträgt rund 1 % der Bilanzsumme aller Tochterunternehmen des Konzerns.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung (Rahmenkonzept F.29) für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde auf die At-equity-Bewertung von 32 (VJ: 36) assoziierten Unternehmen verzichtet. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen als sonstige Beteiligungen unter den Finanzanlagen erfasst.

Die unwesentlichen assoziierten Unternehmen würden in zusammengefasster Betrachtung quotual um rund 3 % das Konzern-eigenkapital, um rund 1 % die Konzernbilanzsumme und um rund 4 % das Konzernergebnis verändern.

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist – mit Ausnahme von sechs Tochterunternehmen, die mit Stichtag 30. September 2005, fünf Tochtergesellschaften, die mit Stichtag 31. Oktober 2005, und drei Tochtergesellschaften, die mit Stichtag 30. November 2005 einbezogen werden – der 31. Dezember 2005. Für die Auswirkungen bedeutender Geschäftsvorfälle und anderer Ereignisse, die zwischen dem Stichtag des Tochterunternehmens und dem 31.12. eingetreten sind, wurden Berichtigungen vorgenommen.

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss at equity einbezogenen Unternehmen ist grundsätzlich der 31. Dezember 2005.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

124

Börsenkurs von Anteilen an assoziierten Unternehmen:

in EUR pro Anteil	2005	2004
DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft	44,60	32,90
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft	72,50	70,42

Finanzinformationen über at equity bewertete Unternehmen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Umsatzerlöse Nichtbankenbereich	11.937.479	10.126.742
Zinsüberschuss Bankenbereich	1.606.223	1.123.868
Jahresüberschuss nach Steuern	619.627	614.799

in EUR Tsd.	2005	2004
Vermögen	103.067.525	75.867.892
Verbindlichkeiten	95.620.238	70.046.748

Die RLB NÖ-Wien ist an der Raiffeisenbank a.s. Prag mit 24 % beteiligt. Es liegt kein maßgeblicher Einfluss vor, da weder eine personelle noch eine sachliche Verflechtung in ausreichendem Maße gegeben ist.

Eine Aufstellung über die vollkonsolidierten Unternehmen, at equity bewerteten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist der Anlage zu diesem Bericht zu entnehmen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente, das sind gemäß IAS 32.11 Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen, werden gemäß IAS 39 in folgenden Kategorien erfasst und bewertet:

- Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden – held for trading
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen – held-to-maturity
- Kredite und Forderungen – loans and receivables
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – available-for-sale
- Freiwillig der Marktbewertung unterzogene finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit and loss

Die kategorisierten Finanzinstrumente werden in den folgenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

Forderungen

Forderungen werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten ohne Abzug von Wertberichtigungen angesetzt. Abgegrenzte Zinsen werden in der jeweiligen Bestandsposition ausgewiesen. Agio- und Disagiobeträge werden auf die Laufzeit verteilt abgegrenzt.

Zugekaufte Forderungen werden ebenfalls als loans and receivables kategorisiert. Bei Forderungen, die Grundgeschäfte eines Fair Value Hedges sind, wird das Bewertungsergebnis des abgesicherten Risikos einbezogen und der Buchwert der Forderung entsprechend angepasst (basis adjustment). Forderungen, die nicht auf eine originär bankgeschäftliche Beziehung zurückzuführen sind, werden in die Bewertungskategorie loans and receivable eingestuft und unter den sonstigen Aktiva ausgewiesen.

Kreditrisikovorsorgen

Risiken des Kreditgeschäftes wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden nicht mit den entsprechenden Forderungen verrechnet, sondern in der Bilanz offen ausgewiesen.

Für die bei Kunden- und Bankforderungen vorhandenen Bonitätsrisiken werden nach konzerneinheitlichen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet. Eine Ausfallsgefährdung wird dann angenommen, wenn – unter Berücksichtigung der Sicherheiten – die diskontierten voraussichtlichen Rückzahlungsbeträge und Zinszahlungen unter dem Buchwert der Forderung liegen.

Kredite an ausländische Kreditnehmer werden einzeln bewertet, wobei das wirtschaftliche und politische Risiko sowie die regionale Lage des jeweiligen Landes berücksichtigt wird (Länderrisiko).

Der Gesamtbetrag der Kreditrisikovorsorgen, der sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, wird als eigene Position auf der Aktivseite nach den Forderungen ausgewiesen.

Vorsorgen für außerbilanzielle Geschäfte werden unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Direktabschreibungen im Bankbereich erfolgen in der Regel nur dann, wenn mit einem Kreditnehmer ein Forderungsver-

zicht vereinbart wurde.

Handelsaktiva

Handelsaktiva dienen der Nutzung von kurzfristigen Marktpreisschwankungen. Die zu Handelszwecken dienenden Wertpapiere und derivativen Instrumente werden zum Fair Value bilanziert. Für die Ermittlung des Fair Value werden bei börsennotierten Produkten die Börsenkurse oder marktnahe Bewertungskurse (Bloomberg, Reuters) herangezogen. Sind solche Kurse nicht vorhanden, werden bei originären Finanzinstrumenten und Termingeschäften interne Preise auf Basis von Barwertberechnungen oder bei Optionen anhand von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt. Die zu Handelszwecken dienenden Derivate werden ebenfalls unter dem Handelsbestand ausgewiesen. Wenn positive Marktwerte (clean price) bestehen, werden diese den Handelsaktiva zugeordnet. Bei Bestehen von negativen Marktwerten (clean price) sind diese unter der Position „Handelspassiva“ ausgewiesen. Eine Verrechnung von positiven und negativen Marktwerten wird nicht vorgenommen. Die Forderungen aus Zinsabgrenzungen der für Handelszwecke dienenden Derivate werden ebenso in der Position „Handelsaktiva“ gezeigt. Die Wertänderungen des clean price werden erfolgswirksam im Handelsergebnis dargestellt.

Veräußerungs- sowie Bewertungsergebnisse von Handelsaktiva werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis ausgewiesen. Das gilt auch für Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen sowie darauf entfallende Refinanzierungszinsen.

Sonstiges Finanzumlaufvermögen

Diese Position enthält jene finanziellen Vermögenswerte, die weder dem Handelsbestand, noch den Finanzanlagen noch den Krediten und Forderungen zugeordnet sind. Es sind dies Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die Bewertung erfolgt mit dem Fair Value, wobei diese Wertpapiere at fair value through profit and loss kategorisiert sind. Abgegrenzte Zinsen derartiger Finanzinstrumente werden ebenfalls in dieser Bestandsposition ausgewiesen. Ist ein Fair Value nicht verlässlich ermittelbar, erfolgen die Kategorisierung available-for-sale und eine Bewertung at cost. Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse werden in der Gewinn-

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

126

und Verlustrechnung im Ergebnis aus Finanzinvestitionen bzw. laufende Erträge im Zinsergebnis erfasst.

Finanzanlagen

Die Position „Finanzanlagen“ umfasst alle festverzinslichen Wertpapiere der Kategorie held-to-maturity, nicht dieser Kategorie zugeordnete festverzinsliche Wertpapiere, nicht festverzinsliche Wertpapiere, wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmensanteile und sonstige Beteiligungen.

Der Bilanzansatz des held-to-maturity Portefeuilles erfolgt mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Die nicht held-to-maturity kategorisierten Wertpapiere, Unternehmensanteile und Beteiligungen werden der Kategorie available-for-sale zugeordnet. Diese finanziellen Vermögenswerte werden – sofern sie börsennotiert sind – mit dem jeweiligen Börsenkurs zum Bilanzstichtag bzw. mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, dann erfolgt der Bilanzansatz at cost. Erfolgt eine available-for-sale Kategorisierung, werden die Bewertungsergebnisse erfolgsneutral in einer Rücklage im Eigenkapital erfasst. Veräußerungsergebnisse werden im Ergebnis aus Finanzinvestitionen ausgewiesen. Bei Abgängen von finanziellen Vermögenswerten werden die auf den Vermögenswert entfallenden Rücklagen erfolgswirksam aufgelöst. Wertminderungen im Sinn von IAS 39 (Impairment) werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit für den vorliegenden Konzernabschluss in einer gesonderten Position dargestellt. Diese Anteile werden nach der Equity-Methode bewertet. Die Ergebnisse werden ebenfalls gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bilanziert. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden zumindest an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

BETRIEBSGEWÖHNLICHE NUTZUNGSDAUER	JAHRE
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 – 50

Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Abschreibungsgründe erfolgt – außer bei Firmenwerten – eine Zuschreibung bis zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Den linearen Abschreibungen werden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

BETRIEBSGEWÖHNLICHE NUTZUNGSDAUER	JAHRE
Gebäude	25 – 50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 10
Hardware	4

Einbauten in gemietete Räume werden linear über die Mietdauer oder die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Einbauten abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist – in der Regel 10 Jahre.

Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Abschreibungsgründe erfolgt die Zuschreibung bis zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

Sonstige Aktiva

In der Position „Sonstige Aktiva“ werden die Forderungen ausgewiesen, die aus nicht originär bankgeschäftlichen Beziehungen resultieren. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus bankfremden Tätigkeiten, Steuerforderungen, aktive Steuerlatenzen, Münzen und Vorräte, positive Marktwerte von Derivaten, die nicht zu Handelszwecken dienen, und die Zinsabgrenzungen dieser Derivate sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Abwertungen werden vorgenommen, sofern der Anschaffungswert am Bilanzstichtag über dem Börsenkurs oder Marktwert liegt oder wenn aufgrund langer Lagerzeiten eine Wertminderung eingetreten ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken dienen, werden generell mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt. Abgegrenzte Zinsen werden in der Regel in der jeweiligen Bilanzposition ausgewiesen. Agio- und Disagiobeträge werden auf die Laufzeit verteilt abgegrenzt.

Sofern das Zinsänderungsrisiko der Emissionen im Rahmen eines Fair Value Hedges abgesichert ist, werden die Buch-

werte um die Wertänderungen, die aus dem Zinsrisiko resultieren, angepasst (basis adjustment).

Verbriefte Verbindlichkeiten

Bei verbrieften Verbindlichkeiten wird eine Differenz zwischen Ausgabe- und Tilgungsbetrag als Zu- oder Abschreibung über die Laufzeit verteilt. Nullkuponanleihen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Barwert bilanziert. Der bilanzierte Wert der verbrieften Verbindlichkeiten wird um die rückgekauften eigenen Emissionen gekürzt. Sofern das Zinsänderungsrisiko der Emissionen im Rahmen eines Fair Value Hedges abgesichert ist, werden die Buchwerte um die Wertänderungen, die aus dem Zinsrisiko resultieren, angepasst.

Handelsspassiva

Handelsspassiva dienen der Nutzung von kurzfristigen Marktpreisschwankungen. Die zu Handelszwecken dienenden derivativen Instrumente werden zum Fair Value bilanziert. Für die Ermittlung des Fair Value werden bei börsennotierten Produkten die Börsenkurse oder marktnahe Bewertungskurse (Bloomberg, Reuters) herangezogen. Sind solche Kurse nicht vorhanden, werden bei Termingeschäften interne Preise auf Basis von Barwertberechnungen oder bei Optionen anhand von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt. Wenn positive Marktwerte (clean price) bestehen, werden diese den Handelsaktiva zugeordnet. Bei Bestehen von negativen Marktwerten (clean price) sind diese unter der Position „Handelsspassiva“ ausgewiesen. Eine Verrechnung von positiven und negativen Marktwerten wird nicht vorgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen der Handelszwecken dienenden Derivate werden ebenso in der Position „Handelsspassiva“ gezeigt. Die Wertänderungen des clean price werden erfolgswirksam im Handelsergebnis dargestellt.

Veräußerungs- sowie Bewertungsergebnisse von Handelsspassiva werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Han-

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

128

delsergebnis ausgewiesen. Das gilt auch für Zinsaufwendungen aus Handelsbeständen.

Sonstige Passiva

In der Position „Sonstige Passiva“ werden insbesondere Verbindlichkeiten, die nicht aus originär bankgeschäftlichen Beziehungen resultieren, ausgewiesen. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus bankfremden Tätigkeiten, Steuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten. Weiters werden negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten sowie die Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen, die diese Derivate betreffen, unter dieser Position ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare, rechtliche oder faktische Verpflichtung zum Bilanzstichtag gegenüber Dritten besteht.

Sämtliche Sozialkapitalrückstellungen (Pensions-, Abfertigungs-, Altersteilzeit- und Jubiläumsgeldverpflichtungen) werden gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden für alle Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 1999-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Die Aufwendungen für Personalrückstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Verwaltungsaufwendungen“ ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Eine Abzinsung von Rückstellungen wird nicht vorgenommen, da einerseits eine zuverlässige Schätzung der Zahlungsanspruchnahme in der Regel nicht möglich ist und andererseits der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss erwarten lässt.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um nachrangige Verbindlichkeiten im Sinne

des § 23 Abs. 8 BWG und Ergänzungskapital im Sinne des § 23 Abs. 7 BWG. Der bilanzierte Wert ist um die rückgekauften eigenen Emissionen gekürzt. Sofern das Zinsänderungsrisiko der Emissionen im Rahmen eines Fair Value Hedges abgesichert ist, werden die Buchwerte um die Wertänderungen, die aus dem Zinsrisiko resultieren, angepasst (basis adjustment). Zugehörige abgegrenzte Zinsen werden ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem eingezahlten Kapital, das ist das dem Unternehmen von den Eigentümern zur Verfügung gestellte Kapital, in den Positionen „Gezeichnetes Kapital“ und „Kapitalrücklagen“ und aus dem erwirtschafteten Kapital in den Positionen „Gewinnrücklagen“ und „Konzern-Jahresüberschuss“ zusammen. Weiters werden im Eigenkapital die Anteile anderer Gesellschafter und deren Anteil am Jahresüberschuss sowie als Abzugsposten die am Konzernmutterunternehmen gehaltenen eigenen Anteile ausgewiesen.

Die Geschäftsanteile werden gemäß IFRIC 2 „Mitgliedsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente“ in einer eigenen Position als Fremdkapital ausgewiesen, da die in IFRIC 2 angeführten Kriterien aufgrund der Kündbarkeit der Geschäftsanteile den Ausweis im Eigenkapital nicht ermöglichen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Im „Zinsüberschuss“ werden neben Zinsen auch alle laufenden und einmaligen zinsähnlichen Erträge wie Kreditprovisionen, Überziehungsprovisionen etc. ausgewiesen. Die Zins- und zinsähnlichen Erträge werden periodengerecht abgegrenzt. Weiters werden in dieser Position alle Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren, die nicht dem Handelsbestand zugeordnet sind, sowie die Erträge aus nicht konsolidierten Unternehmensanteilen und Beteiligungen ausgewiesen.

In der Position „Kreditrisikovorsorgen“ werden alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Wertberichtigung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie im Zusammenhang mit sonstigen Kreditrisiken, für die durch Rückstellungen vorgesorgt wird, dargestellt.

Der „Provisionsüberschuss“ umfasst alle Erträge und Auf-

wendungen, die im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen entstehen.

Im „Handelsergebnis“ werden alle realisierten Ergebnisse und alle Bewertungsergebnisse aus dem Handel mit Wertpapieren, Devisen, Derivaten und die Refinanzierungsaufwendungen von finanziellen Vermögenswerten des Handelsbestandes erfasst.

Aufgrund der Bedeutung für das Konzernergebnis werden die „Ergebnisse assoziierter Unternehmen“ gesondert in einer eigenen Position gezeigt.

Im „Ergebnis aus Finanzinvestitionen“ werden alle realisierten Ergebnisse sowie die Bewertungsergebnisse aus den Finanzanlagen und dem sonstigen Finanzumlaufvermögen bilanziert. Bewertungsergebnisse aus Derivaten, die im Rahmen der Fair Value Option eine betriebswirtschaftliche Bewertungseinheit mit Wertpapieren des sonstigen Finanzumlaufvermögens bilden, sind zur Vermeidung einer Ausweiskongruenz (accounting mismatch) ebenfalls in dieser G&V-Position ausgewiesen. Die Bewertungsergebnisse, die aus Gründen einer Wertminderung (Impairment) oder deren Entfall resultieren, werden ebenfalls in dieser Position dargestellt.

Die „Verwaltungsaufwendungen“ betreffen den Personal- und Sachaufwand sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ werden alle Ergebnisse aus der Bewertung von sonstigen Derivaten des Bankbuches sowie die übrigen betrieblichen Ergebnisse des Konzerns erfasst.

Die Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ erfasst die ergebniswirksamen Steueraufwendungen, latente Steuern und Steuerumlagen.

In der Position „Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss“ werden die erfolgswirksamen Anteile der Minderheitsgesellschafter ausgewiesen.

Der „Konzern-Jahresüberschuss“ zeigt den auf die Anteilseigner entfallenden Jahresgewinn.

Ertragsteuern

Die Bilanzierung und Berechnung von Ertragsteuern erfolgt in

Übereinstimmung mit IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Auf alle temporären Differenzen, die aus dem Vergleich zwischen Konzernbuchwerten und steuerlichen Buchwerten resultieren und sich in den Folgeperioden wieder ausgleichen, werden latente Steuern unter Zugrundelegung der Steuersätze berechnet, die nach geltendem Recht in dem Besteuerungszeitraum angewendet werden, in dem sich die Steuerlatenz umkehrt. Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft mit steuerbaren Gewinnen in entsprechender Höhe beim selben Steuersubjekt zu rechnen ist. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wird je Steuersubjekt vorgenommen.

Ertragsteueransprüche bzw. -verpflichtungen werden in den Positionen „Sonstige Aktiva“ bzw. „Rückstellungen“ ausgewiesen. Ertragsabhängige Steuern werden in der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“, nicht ertragsabhängige Steuern in der Position „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ bilanziert.

Pensionsgeschäfte

Im Rahmen echter Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) werden vom Konzern Vermögensgegenstände an einen Vertragspartner verkauft, gleichzeitig wird vereinbart, diese an einem bestimmten Termin zu einem vereinbarten Kurs zurückzukaufen. Die Vermögensgegenstände verbleiben in der Bilanz des Konzerns und werden nach den Regeln der jeweiligen Bewertungskategorie bewertet. Zugleich wird eine Verpflichtung in Höhe der erhaltenen Zahlungen passiviert.

Bei Reverse-Repo-Geschäften werden Vermögensgegenstände mit der gleichzeitigen Verpflichtung eines zukünftigen Verkaufs gegen Entgelt erworben. Der Ausweis erfolgt in den Bilanzpositionen „Forderungen an Kreditinstitute“ bzw. „Forderungen an Kunden“. Zinsaufwendungen aus Repo-Geschäften und Zinserträge aus Reverse-Repo-Geschäften werden linear über die Laufzeit abgegrenzt und im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Treuhandgeschäfte

Geschäfte, die eine Verwaltung oder Platzierung von Vermögenswerten für fremde Rechnung zur Basis haben, wer-

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

130

den gemäß IAS 30 in der Bilanz nicht ausgewiesen. Provisionszahlungen aus diesen Geschäften werden im Provisionsüberschuss ausgewiesen.

Leasinggeschäfte

Zurzeit ist kein aktives Leasinggeschäft als Leasinggeber zu bilanzieren. Leasingverhältnisse bestehen nur dahingehend, dass der Konzern als Leasingnehmer auftritt. Die im Konzern wesentlichen Leasingvereinbarungen betreffen KFZ-Leasing und sind als Operating-Leasing zu beurteilen. Die aus diesen Leasingverträgen resultierenden Leasingraten werden laufend in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Verwaltungsaufwendungen“ erfolgswirksam erfasst.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte im Nichtbankbereich erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Abwertungen werden vorgenommen, sofern der Anschaffungswert über dem Börse- oder Marktwert am Bilanzstichtag liegt, oder wenn aufgrund eingeschränkter Verwertbarkeit oder langer Lagerzeit eine Wertminderung der Vorräte eingetreten ist.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften erfolgt nach IAS 21. Die nicht auf Euro lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden werden mit den marktkonformen Kursen zum Bilanzstichtag umgerechnet. Jene nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, die nicht zu Zeitwerten bewertet wurden, werden mit dem Kurs zum ursprünglichen Anschaffungszeitpunkt angesetzt. Posten der Erfolgsrechnung werden zum jeweiligen Zeitpunkt ihres Entstehens mit den aktuellen Stichtagskursen sofort in die Bilanzwährung Euro umgerechnet.

Konzerngesellschaften, die ihre lokalen Abschlüsse nicht in der Konzernwährung Euro erstellen, werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und der Schulden erfolgt zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlust-

rechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Schätzungen

Im vorliegenden Konzernabschluss werden – wenn keine exakt ermittelbaren Werte mit einem vertretbaren finanziellen und zeitlichen Aufwand zu erheben waren – zum Teil Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgt die Ermessensausübung des Managements unter Beachtung der Zielsetzung des Jahresabschlusses, aussagekräftige Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu geben.

Annahmen und Schätzungen betreffen im Wesentlichen die Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten, die Bilanzierung von Risikovorsorgen für künftige Kreditausfälle und Zinsnachlässe, die Bildung von Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstigen Rückstellungen, die Ermittlung abgezinster Cash-Flows im Rahmen von Impairment-Tests und die Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den durch Schätzung ermittelten Werten abweichen.

Noch nicht in Kraft getretene Standards

Zahlreiche Standards, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung vom IASB bereits verabschiedet und zum Teil noch nicht in Kraft getreten sind, wurden im vorliegenden Konzernabschluss nicht angewendet, da sie von der EU noch nicht übernommen wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

(1) ZINSÜBERSCHUSS

Der Zinsüberschuss setzt sich zusammen aus:

in EUR Tsd.	2005	2004
Zinserträge	394.548	340.675
aus Forderungen an Kreditinstitute	65.360	51.335
aus Forderungen an Kunden	177.961	150.166
aus Finanzumlaufvermögen (available-for-sale)	31.929	13.222
aus Finanzanlagen	57.222	63.669
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading)	62.076	62.283
Laufende Erträge	60.197	32.631
aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	30.068	23.816
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.395	288
aus sonstigen Beteiligungen	28.734	8.527
Sonstige zinsähnliche Erträge	35	6.983
Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt	454.780	380.289
Zinsaufwendungen	313.924	275.979
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	131.451	96.192
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	73.388	77.286
für verbriefte Verbindlichkeiten	68.973	72.341
für Nachrangkapital	30.441	23.304
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading)	9.671	6.856
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	19.237	9.150
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt	333.161	285.129
Zinsüberschuss	121.619	95.160

Die Zinspositionen werden periodenbezogen abgegrenzt. In den Zinserträgen wird auch die periodengerechte Abschreibung des Agios der Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

132

(2) KREDITRISIKOVORSORGEN

Die Kreditrisikovorsorgen für bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte setzen sich zusammen aus:

in EUR Tsd.	2005	2004
abzgl. Zuführung zur Kreditrisikovorsorge	63.725	46.785
Auflösung von Kreditrisikovorsorgen	23.011	16.258
abzgl. Direktabschreibungen	931	3.290
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1.103	1.389
Gesamt	-40.542	-32.428

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

Der Provisionsüberschuss betrifft:

in EUR Tsd.	2005	2004
Zahlungsverkehr	9.881	10.027
Kredit- und Avalgeschäft	4.399	3.380
Wertpapiergeschäft	30.370	25.281
Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäfte	3.604	3.717
Sonstige Bankdienstleistungen	10.513	10.520
Gesamt	58.767	52.925

(4) HANDELSERGEBNIS

Im Handelsergebnis werden sämtliche Zins- und Dividendenerträge, Refinanzierungskosten, Provisionen sowie realisierte und unrealisierte Wertänderungen des Handelsbestandes aufgrund der Fair-Value-Bewertung ausgewiesen.

in EUR Tsd.	2005	2004
Zinsbezogene Geschäfte aus Wertpapieren	373	2.517
Zinsbezogene Geschäfte aus derivativen Handelsgeschäften	-1.422	-844
Aktien-/indexbezogene Geschäfte	4.264	1.785
Währungsbezogene Geschäfte	5.746	5.414
Sonstige Geschäfte	689	232
Gesamt	9.650	9.104

(5) ERGEBNIS AUS FINANZINVESTITIONEN

Im Ergebnis aus Finanzanlagen sind Bewertungs- und Veräußerungsergebnisse aus Wertpapieren des Finanzanlagebestands sowie aus Unternehmensanteilen enthalten. Darunter befinden sich Anteile an verbundenen Unternehmen, at equity bewerteten Unternehmen und sonstigen Unternehmen.

in EUR Tsd.	2005	2004
Ergebnis aus Finanzanlagen	18.014	-1.978
Bewertungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzanlagebestandes	-65	170
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzanlagebestandes	24.228	1.831
Bewertungsergebnis aus Unternehmensanteilen	-17.953	-5.976
Veräußerungsergebnis aus Unternehmensanteilen	13.719	1.227
Sonstiges	-1.915	770
Ergebnis aus dem sonstigen Finanzumlaufvermögen	39.641	983
Bewertungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	984	2.644
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	38.657	-1.661
Gesamt	57.655	-995

(6) VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände zusammen und stellen sich wie folgt dar:

in EUR Tsd.	2005	2004
Personalaufwand	189.095	124.356
hievon Löhne und Gehälter	145.240	92.029
hievon soziale Abgaben	34.394	24.318
hievon freiwilliger Sozialaufwand	1.872	2.036
hievon Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	7.589	5.973
Sachaufwand	73.081	71.879
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	60.563	30.871
hievon Sachanlagen	44.729	26.836
hievon immaterielle Vermögensgegenstände	15.834	4.035
Gesamt	322.739	227.106

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

134

(7) SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind unter anderem die Umsätze und die Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten, die Erträge bzw. Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten enthalten.

Erfolgswirksam zu buchende Wertänderungen von Derivaten, die im Zuge des Hedge Accountings bilanziert werden, sind in dieser Position saldiert ausgewiesen. Weiters sind in dieser Position die Bewertungsänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch ein Sicherungsinstrument gemäß IAS 39 darstellen, enthalten.

in EUR Tsd.	2005	2004
Ergebnis aus dem Hedge Accounting	203	1.303
Ergebnis aus sonstigen Derivaten	4.202	-803
Sonstige betriebliche Erträge	945.474	543.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-717.447	-390.632
Gesamt	232.432	153.201

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Umsatzerlöse in Höhe von EUR 895,7 Mio. enthalten, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Wareneinsätze von EUR -577,6 Mio. aus dem Nichtbankenbereich enthalten.

(8) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Ertragsteueraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.290	-7.156
hievon Inland	-3.286	-5.729
hievon Ausland	-6.004	-1.427
Latente Steuern	-3.466	-201
Gesamt	-12.756	-7.357

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist Gruppenträger einer steuerlichen Gruppe, die im Jahr 2005 49 Gruppenmitglieder umfasst. Davon sind 33 Gesellschaften als vollkonsolidierte Tochterunternehmen im Konzernabschluss enthalten.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt den Zusammenhang zwischen Jahresüberschuss und effektiver Steuerbelastung:

in EUR Tsd.	2005	2004
Jahresüberschuss vor Steuern	295.296	252.674
Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr zum inländischen Ertragsteuersatz von 25 %	-73.824	-63.169
Steuerminderung aufgrund von steuerbefreiten Beteiligungs- und steuerbefreiten sonstigen Erträgen	62.285	61.139
Auswirkungen abweichender ausländischer Steuersätze	-5.561	-96
Steuermehrungen aufgrund von nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-4.900	-8.344
Verbrauch Verlustvorträge und Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	9.499	6.226
Sonstiges	-255	-3.113
Effektive Steuerbelastung	-12.756	-7.357

(9) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Basis der Segmentberichterstattung nach IAS 14 ist die Kostenstellenrechnung MER des Bankbereichs, erweitert und angepasst aufgrund des größeren Konsolidierungskreises aus oberster Konzernsicht, welcher auch den Nichtbankenbereich umfasst.

Geschäftsjahr 2005		BETEILI- GUNGEN BANK	BETEILI- GUNGEN NICHTBANK	SONSTIGES U. KONSOLI- DIERUNG	2005 GESAMT	
in EUR Tsd.	BANKING	TREASURY				
Zinsüberschuss	124.835	20.416	-18.063	-7.200	1.631	121.619
Kreditrisikovorsorgen	-37.781	0	-2.220	0	-541	-40.542
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	87.054	20.416	-20.283	-7.200	1.090	81.077
Provisionsüberschuss	43.020	1.619	-2.573	0	16.701	58.767
Handelsergebnis	5.525	4.178	-53	0	0	9.650
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0	7.059	35.531	15.065	0	57.655
Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	141.519	36.935	0	178.454
Verwaltungsaufwendungen	-98.299	-6.937	-1.734	-161.338	-54.431	-322.739
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.202	4.804	-11	213.813	11.624	232.432
Jahresüberschuss vor Steuern	39.502	31.139	152.396	97.275	-25.016	295.296

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

136

Geschäftsjahr 2004			BETEILI- GUNGEN	BETEILI- GUNGEN	SONSTIGES	
in EUR Tsd.	BANKING	TREASURY	BANK	NICHTBANK	U. KONSOLI- DIERUNG	2004 GESAMT
Zinsüberschuss	113.676	22.429	-23.929	-20.992	3.976	95.160
Kreditrisikovorsorgen	-32.415	267	0	0	-280	-32.428
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	81.261	22.696	-23.929	-20.992	3.696	62.732
Provisionsüberschuss	33.761	1.891	-2	0	17.275	52.925
Handelsergebnis	3.662	5.442	0	0	0	9.104
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0	2.933	-1.566	-2.362	0	-995
Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	140.004	62.809	0	202.813
Verwaltungsaufwendungen	-85.243	-5.916	-1.428	-95.738	-38.781	-227.106
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.818	311	155	138.679	12.238	153.201
Jahresüberschuss vor Steuern	35.259	27.357	113.234	82.396	-5.572	252.674

Die Segmentberichterstattung des Konzerns unterscheidet folgende Geschäftsbereiche:

- Segment Banking
- Segment Treasury
- Segment Beteiligungen Bank
- Segment Beteiligungen Nichtbank
- Segment Sonstiges und Konsolidierung

Das Segment „**Banking**“ erfasst den Bankbereich und bündelt die Geschäftsgruppen „Privat- und Gewerbekunden“ und „Firmenkunden“ des Teilkonzerns der RLB NÖ-Wien.

Zur Zielgruppe des Geschäftsbereichs „Privat- und Gewerbekunden“ gehören alle Privatpersonen sowie Kleinbetriebe und selbständig Erwerbstätige. Angeboten werden weitestgehend standardisierte Produkte wie Sparbücher bzw. Spareinlagen, Termineinlagen, Giro- bzw. Gehaltskonten, Konsumentenkredite, Überziehungsrahmen, Hypothekarkredite und andere „zweckgebundene“ Kredite. In diesem Segment ist die RLB NÖ-Wien als einziges Institut der Raiffeisengruppe im Wiener Raum tätig und unterstützt durch ihr Filialnetz die Aktivitäten der anderen Sektorinstitute.

Die Geschäftsgruppe „Firmenkunden“ umfasst den öffentlichen Sektor, institutionelle Kunden und Kommerzkunden der Vienna Region. Sie beinhaltet das klassische Kreditgeschäft für Kommerzkunden, Corporate Finance (Projekt- und Investitionsfinanzierung, Akquisitionsfinanzierung, Immobilienfinanzierung), Handels- und Exportfinanzierung, Dokumentengeschäft sowie die Finanzierung von Gebietskörperschaften und Finanzinstituten und umfasst Betriebsmittel-, Investitions- und Handelsfinanzierungen, wobei die unterschiedlichsten Finanzierungsinstrumente zur Anwendung kommen (z. B. Kontokorrentkredite, Fixvorlagen, Direktkredite, Forderungsankauf, Risikobeteiligungen).

In dieser Geschäftsgruppe wickelt die Abteilung „Ausland“ die von der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB) ge-

förderten Exportfinanzierungen ab (z. B. gebundene Finanzkredite für Abnehmer, begünstigte Finanzierungen für Exporteure). Weitere Aufgabengebiete sind die Erstellung von Garantien und Akkreditiven für österreichische und internationale Kunden. Corporate Finance umfasst Projekt- und Investitionsfinanzierungen im Kernmarkt sowie alle geförderten Kreditprodukte. Darüber hinaus werden Geschäfte mit dem ERP-Fonds und der Europäischen Investitionsbank (EIB) abgewickelt.

Das Segment „**Treasury**“ umfasst die Treasuryaktivitäten des Konzerns, insbesondere das Ergebnis aus der Steuerung des Bankbuchs (Strukturbeitrag) und das Ergebnis des Handelsbuches des Teilkonzerns RLB NÖ-Wien und das Ergebnis des Treasury der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Das Segment „**Beteiligungen Bank**“ beinhaltet vor allem das bank- bzw. finanzinstitutsorientierte Beteiligungsportefeuille. Darin enthalten sind auch die assoziierten Unternehmen, die at equity bewertet sind.

Dem Segment „**Beteiligungen Nichtbank**“ sind u. a. die Ergebnisbeiträge der vollkonsolidierten Tochterunternehmen NÖM AG und LLI AG zugeordnet. Dieses Segment erfasst aber auch die Ergebnisse der mittels der Equity-Methode bewerteten Beteiligungsportefeuilles an assoziierten Unternehmen und beinhaltet vor allem die Industriebeteiligungen an der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft und an der Bauholding Strabag SE. Unter den sonstigen Beteiligungen sind als wesentlichste Beteiligung des Nichtbankbereichs die Anteile an der Südzucker AG ausgewiesen.

Das Segment „**Sonstiges und Konsolidierung**“ umfasst alle Bereiche, die die anderen Geschäftsgruppen bei ihren Marktaktivitäten unterstützen. Dies erfolgt insbesondere durch entsprechende Marketingmaßnahmen. Ebenso werden sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit den Raiffeisenkassen in diesem Segment abgebildet. Weiters werden hier alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die inhaltlich keiner anderen Geschäftsgruppe zugerechnet werden können. In diesem Segment werden auch die sich aus der Konsolidierung ergebenden Restgrößen erfasst.

Die sekundäre Segmentberichterstattung nach regionalen Gesichtspunkten entfällt, da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ihre Geschäftstätigkeit zum weitaus größten Teil in einem einzelnen, homogenen Wirtschaftsraum – vor allem Mitteleuropa – ausübt.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

138

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(10) BARRESERVE

Die Barreserve betrifft den Kassenbestand:

in EUR Tsd.	2005	2004
Kassenbestand	43.018	38.198
Gesamt	43.018	38.198

(11) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Die Forderungen an Kreditinstitute setzen sich zusammen aus:

in EUR Tsd.	2005	2004
Täglich fällige Gelder	374.341	1.504.540
Termingelder	2.484.152	954.947
Kredite und Darlehen	380.677	497.301
Sonstige	66.971	10.915
Festverzinsliche Wertpapiere	501	0
Gesamt	3.306.642	2.967.703

Die Forderungen an Kreditinstitute entfallen nach regionalen Aspekten auf:

in EUR Tsd.	2005	2004
Inland	2.938.672	2.656.641
Ausland	367.970	311.062
Gesamt	3.306.642	2.967.703

Die ausgewiesenen Forderungen an Kreditinstitute sind als loans and receivables kategorisiert, mit Ausnahme von Forderungen, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind bzw. die eine betriebswirtschaftliche Bewertungseinheit mit derivativen Finanzinstrumenten bilden, aber nicht als Fair Value Hedge bilanziert werden und zur Vermeidung einer Bewertungsinkongruenz der Bewertungskategorie at fair value through profit and loss zugeordnet sind.

Geldmarktforderungen im Sinne des IAS 30 sind in den Termingeldern enthalten.

(12) FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Forderungen an Kunden setzen sich zusammen aus:

in EUR Tsd.	2005	2004
Barvorlagen	743.029	995.831
Giro- und Kontokorrentgeschäfte	811.172	621.661
Kredite	4.016.656	3.237.810
Sonstige	58.979	114.734
Gesamt	5.629.836	4.970.036

Die Forderungen an Kunden gliedern sich auf folgende Sektoren:

in EUR Tsd.	2005	2004
Öffentlicher Sektor	442.834	619.985
Privatkunden	828.532	756.386
Unternehmen	3.864.503	3.277.620
Finanzintermediäre	493.967	316.045
Gesamt	5.629.836	4.970.036

Die Forderungen an Kunden entfallen nach regionalen Aspekten auf:

in EUR Tsd.	2005	2004
Inland	5.119.961	4.557.681
Ausland	509.875	412.355
Gesamt	5.629.836	4.970.036

Die ausgewiesenen Forderungen an Kunden sind als loans and receivables kategorisiert, mit Ausnahme von Forderungen, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind.

(13) KREDITRISIKOVORSORGEN

Die Kreditrisikovorsorgen für den Bankenbereich werden nach konzerneinheitlichen Standards gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab. Der nachfolgend abgebildete Risikovorsorgespiegel zeigt die Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die der Kreditrisikovorsorge zugrunde liegende Bilanzposten:

Die Kreditrisikovorsorgen aus dem Bankgeschäft werden in der Bilanzposition „Kreditrisikovorsorgen“ ausgewiesen, die Kreditrisikovorsorgen für außerbilanzielle Verpflichtungen werden in der Position „Sonstige Rückstellungen“ erfasst.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

140

Die Kreditrisikovorsorge entwickelte sich wie folgt:

in EUR Tsd.	STAND 1.1.2005	ZU- FÜHRUNG	AUF- LÖSUNG	VER- BRAUCH	UMBU- CHUNGEN	STAND 31.12.2005
Bonitätsrisiken	238.979	58.782	-21.808	-27.747	0	248.206
Forderungen an Kreditinstitute	4.300	0	0	0	0	4.300
hievon Inland	4.300	0	0	0	0	4.300
Forderungen an Kunden	234.679	58.782	-21.808	-27.747	0	243.906
hievon Inland	213.742	56.628	-17.890	-21.550	0	230.930
hievon Ausland	20.937	2.154	-3.918	-6.197	0	12.976
Risikovorsorge aus dem Kreditgeschäft	238.979	58.782	-21.808	-27.747	0	248.206
Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen	7.506	4.942	-1.203	-91	0	11.154
Gesamt	246.485	63.724	-23.011	-27.838	0	259.360

(14) HANDELSAKTIVA

Die Handelsaktiva umfassen folgende zu Handelszwecken dienende Wertpapiere und derivative Instrumente:

in EUR Tsd.	2005	2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	107.799	93.003
hievon refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	7.023	15.443
hievon Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	100.776	77.560
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34.423	73.753
hievon Aktien und sonstige Wertpapiere	2.031	974
hievon Investmentfondsanteile	32.392	72.779
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	69.574	41.548
hievon Zinssatzgeschäfte	52.963	21.699
hievon Wechselkursgeschäfte	16.215	19.837
hievon aktien-/indexbezogene Geschäfte	396	12
Abgrenzung von Derivaten	272.863	232.396
hievon Zinssatzgeschäfte	272.863	232.396
Forderungen an Kreditinstitute (held for trading)	0	37.848
Gesamt	484.659	478.548

(15) SONSTIGES FINANZUMLAUFVERMÖGEN

Das sonstige Finanzumlaufvermögen beinhaltet folgende zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere:

in EUR Tsd.	2005	2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	634.296	990.591
hievon refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	52.890	52.450
hievon sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	44.296	45.000
hievon Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	537.110	893.141
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	288.110	277.015
hievon Aktien	15.025	76.029
hievon Investmentfondsanteile	155.919	118.953
hievon andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	117.166	82.033
Gesamt	922.406	1.267.606

(16) FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen beinhalten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere der Kategorien held-to-maturity und available-for-sale sowie langfristig gehaltene, strategische Unternehmensanteile der Kategorie available-for-sale:

in EUR Tsd.	2005	2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.865.360	928.749
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	539.363	328.419
Anteile an verbundenen Unternehmen	66.893	43.800
Sonstige Beteiligungen	258.270	203.726
Gesamt	2.729.886	1.504.694

(17) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Firmenwerte	128.151	88.933
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	36.825	20.805
Gesamt	164.976	109.738

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

142

(18) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen gliedern sich in:

in EUR Tsd.	2005	2004
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	157.540	106.365
Sonstige Grundstücke und Gebäude	62.534	65.995
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.029	64.837
Gesamt	390.103	237.197

(19) ANLAGENSPIEGEL

Anschaffungs- und Herstellungskosten:

in EUR Tsd.	STAND 31.12.04	ANPAS- SUNGEN	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBU- CHUNGEN	STAND 31.12.05
Finanzanlagen	1.558.324	34.884	1.172.438	-66.123	0	2.699.523
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	912.740	1.858	964.233	-42.965	0	1.835.866
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	351.549	20.013	77.233	-1.812	0	446.983
Anteile an verbundenen Unternehmen	69.710	-10.872	25.325	-893	0	83.270
Sonstige Beteiligungen	224.325	23.885	105.647	-20.453	0	333.404
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.107.560	-5	13.677	-63.510	0	1.057.722
Immaterielle Vermögensgegenstände	135.419	44.244	41.453	-1.809	0	219.307
Firmenwerte	88.933	7.810	38.705	-1.234	0	134.214
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	46.486	36.434	2.748	-575	0	85.093
Sachanlagen	436.385	291.697	71.528	-20.342	0	779.268
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	147.366	80.327	9.775	-2.188	-25	235.255
Sonstige Grundstücke und Gebäude	108.628	-7	1.217	-605	0	109.233
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.391	211.377	60.536	-17.549	25	434.780
Gesamt	3.237.688	370.820	1.299.096	-151.784	0	4.755.820

Zu- und Abschreibungen/Wertberichtigungen – Buchwerte:

in EUR Tsd.	KUMULIERT	ZU- SCHREIBUNG	AB- SCHREIBUNG	BUCHWERT 31.12.05	BUCHWERT 31.12.04
Finanzanlagen	30.363	108.328	-21.765	2.729.886	1.504.694
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.494	6.807	-2.127	1.865.360	928.749
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	92.380	95.336	-342	539.363	328.419
Anteile an verbundenen Unternehmen	-16.377	106	-643	66.893	43.800
Sonstige Beteiligungen	-75.134	6.079	-18.653	258.270	203.726
Anteile an assoziierten Unternehmen	561.641	309.438	0	1.619.363	1.375.986
Immaterielle Vermögensgegenstände	-54.331	0	-7.502	164.976	109.738
Firmenwerte	-6.063	0	-6.063	128.151	88.933
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-48.268	0	-1.439	36.825	20.805
Sachanlagen	-389.165	18	-43.165	390.103	237.197
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	-77.715	8	-9.109	157.540	106.365
Sonstige Grundstücke und Gebäude	-46.699	0	-4.066	62.534	65.995
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-264.751	10	-29.990	170.029	64.837
Gesamt	148.508	417.784	-72.432	4.904.328	3.227.615

Die Anpassungen betreffen die Auswirkungen der Veränderungen des Konsolidierungskreises, Währungsdifferenzen und die Einbuchungen von Betriebsprüfungsergebnissen.

(20) SONSTIGE AKTIVA

Die sonstigen Aktiva betreffen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Steuerforderungen	33.143	27.277
hievon laufende Steuerforderungen	12.078	13.296
hievon latente Steuerforderungen	21.065	13.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bankfremde Tätigkeiten)	30.727	43.463
Positive Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten	157.898	188.896
Zinsabgrenzungen aus derivativen Finanzinstrumenten	128.749	116.340
Rechnungsabgrenzungsposten	11.000	1.181
Sonstige Aktiva	297.857	171.043
Gesamt	659.374	548.200

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

144

Soweit die Bedingungen für Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllt sind, werden derivative Sicherungsinstrumente mit ihrem Marktwert (clean price) in der Funktion von Sicherungsinstrumenten ausgewiesen.

Gemäß IAS 39 werden in dieser Position auch die positiven Marktwerte derivativer Finanzinstrumente gezeigt, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch ein Sicherungsinstrument für einen Fair Value Hedge oder einen Cash-Flow Hedge gemäß IAS 39 darstellen.

(21) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Täglich fällig	3.204.890	2.546.168
Termineinlagen	2.345.692	1.640.829
Aufgenommene Gelder	362.889	778.005
Gesamt	5.913.471	4.965.002

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen nach regionalen Aspekten auf:

in EUR Tsd.	2005	2004
Inland	4.887.676	3.968.958
Ausland	1.025.795	996.044
Gesamt	5.913.471	4.965.002

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind. Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften im Sinne des IAS 30 sind in den Termineinlagen enthalten.

(22) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Nach Produktgruppen gliedern sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden wie folgt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Sichteinlagen	1.686.035	1.688.265
Termineinlagen	1.110.325	1.063.187
Spareinlagen	1.267.800	1.248.434
Gesamt	4.064.160	3.999.886

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden teilen sich auf folgende Sektoren auf:

in EUR Tsd.	2005	2004
Öffentlicher Sektor	269.301	636.238
Privatkunden	1.891.173	1.888.446
Unternehmen	1.412.928	1.423.244
Finanzintermediäre	490.758	51.958
Gesamt	4.064.160	3.999.886

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfallen nach regionalen Gesichtspunkten auf:

in EUR Tsd.	2005	2004
Inland	3.765.550	3.786.042
Ausland	298.610	213.844
Gesamt	4.064.160	3.999.886

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind. Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften im Sinne des IAS 30 sind in den Termineinlagen enthalten.

(23) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Die verbrieften Verbindlichkeiten gliedern sich in:

in EUR Tsd.	2005	2004
Begebene Schuldverschreibungen	1.567.713	1.158.499
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	543.899	557.329
Gesamt	2.111.612	1.715.828

Die ausgewiesenen verbrieften Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

146

(24) HANDELPASSIVA

Die Handelspassiva umfassen folgende, für Handelszwecke dienende, derivative Finanzinstrumente:

in EUR Tsd.	2005	2004
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	70.350	53.725
hievon Zinssatzgeschäfte	55.739	34.207
hievon wechsellkursbezogene Geschäfte	14.215	19.506
hievon aktien-/indexbezogene Geschäfte	396	12
Abgrenzung von Derivaten	271.556	231.357
hievon Zinssatzgeschäfte	271.556	231.357
Gesamt	341.906	285.082

(25) SONSTIGE PASSIVA

Die sonstigen Passiva betreffen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Steuerverbindlichkeiten	12.675	9.942
hievon laufende Steuerverbindlichkeiten	12.675	9.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bankfremde Tätigkeiten)	20.854	30.831
Negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten	158.284	152.426
Zinsabgrenzungen aus derivativen Finanzinstrumenten	97.509	92.710
Rechnungsabgrenzungsposten	3.095	32.852
Sonstige Passiva	159.577	90.051
Gesamt	451.994	408.812

Soweit die Bedingungen für Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllt sind, werden derivative Sicherungsinstrumente mit ihrem Marktwert (clean price) in der Funktion von Sicherungsinstrumenten ausgewiesen.

Gemäß IAS 39 werden in dieser Position auch die negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente gezeigt, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch ein Sicherungsinstrument für einen Fair Value Hedge oder einen Cash-Flow Hedge gemäß IAS 39 darstellen.

(26) RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen gliedern sich in:

in EUR Tsd.	2005	2004
Abfertigungsrückstellungen	24.780	23.223
Pensionsrückstellungen	97.673	41.744
Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit	4.949	5.124
Steuerrückstellungen	32.652	15.931
hievon für laufende	7.211	11.051
hievon für latente	25.441	4.880
Sonstige	40.363	19.710
Gesamt	200.417	105.732

Die Rückstellungen für Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen zeigen folgende Entwicklung:

in EUR Tsd.	2005	2004
Abfertigungsrückstellung zum 1.1.	23.223	21.362
Anpassungen	-29	12
Dienstzeitaufwand (service cost)	1.658	1.737
Zinsaufwand (interest cost)	905	1.045
Zahlungen	-1.080	-1.154
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	103	221
Abfertigungsrückstellung zum 31.12.	24.780	23.223

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Pensionsrückstellung zum 1.1.	41.744	42.474
Anpassungen	52.614	637
Dienstzeitaufwand (service cost)	5.070	2.312
Zinsaufwand (interest cost)	3.046	3.220
Zahlungen	-8.575	-4.178
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	5.703	-637
Veränderung des Planvermögens	-1.929	-2.084
Pensionsrückstellung zum 31.12.	97.673	41.744

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

148

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Rückstellung für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit zum 1.1.	5.124	4.558
Anpassungen	-1	0
Dienstzeitaufwand (service cost)	779	803
Zinsaufwand (interest cost)	220	188
Zahlungen	-657	-434
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-516	9
Rückstellung für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit zum 31.12.	4.949	5.124

Die laufenden Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Laufende Steuerrückstellung 1.1.	11.051	13.146
Anpassungen	-483	107
Zuführungen	8.282	6.440
Verbrauch	-10.996	-8.052
Auflösungen	-643	-590
Laufende Steuerrückstellung zum 31.12.	7.211	11.051

Die latenten Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Latente Steuerrückstellung 1.1.	4.880	3.957
Anpassungen	19.871	2.667
Zuführungen	4.504	0
Verbrauch	-701	-308
Auflösungen	-3.113	-1.436
Latente Steuerrückstellung zum 31.12.	25.441	4.880

Die latenten Steuern stellen sich folgendermaßen dar:

in EUR Tsd.	2005	2004
Latente Steuerforderungen	21.065	13.981
abzgl. Rückstellungen für latente Steuern	25.441	4.880
Saldo latenter Steuern	-4.376	9.101

Der Saldo latenter Steuern stammt aus folgenden Bilanzposten:

in EUR Tsd.	2005	2004
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	5.114	1.657
Sonstige Passiva	36.495	53.336
Rückstellungen	9.216	5.138
Steuerliche Verlustvorträge	20.232	17.720
Übrige Bilanzposten	10.613	13.662
Latente Steueransprüche	81.670	91.513
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	25.395	3.607
Finanzanlagen	13.339	15.280
Sonstige Aktiva	41.335	46.486
Übrige Bilanzposten	5.977	17.039
abzgl. latente Steuerverpflichtungen	86.046	82.412
Saldo latenter Steuern	-4.376	9.101

Im Konzernabschluss sind aktivierte Vorteile in Höhe von EUR 20.232 Tsd. aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen enthalten. Die Verlustvorträge sind zum überwiegenden Teil zeitlich unbegrenzt vortragsfähig. Weitere Ansprüche in Höhe von rd. EUR 61.286 Tsd. wurden nicht aktiviert, weil aus heutiger Sicht die Verwendung in angemessener Zeit nicht realisierbar erscheint.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Sonstige Rückstellungen 1.1.	19.710	21.750
Anpassungen	8.870	443
Zuführungen	24.914	5.872
Verbrauch	-10.029	-7.734
Auflösungen	-3.102	-621
Sonstige Rückstellungen zum 31.12.	40.363	19.710

(27) NACHRANGKAPITAL

Das Nachrangkapital betrifft:

in EUR Tsd.	2005	2004
Nachrangige Verbindlichkeiten	175.642	136.124
Ergänzungskapital	490.832	385.201
Gesamt	666.474	521.325

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

150

Das ausgewiesene Nachrangkapital ist mit den fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind, angesetzt.

(28) GESCHÄFTSANTEILE

Die Geschäftsanteile betreffen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Gezeichnetes Kapital – Geschäftsanteile	100.719	41.005
Gesamt	100.719	41.005

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hatte zum 31.12.2005 198 Mitglieder, welche 1.418.162 Geschäftsanteile halten. Im Jahr 2005 wurden 779.700 Genossenschaftsanteile zum Nominalkurs von EUR 73,00 ausgegeben. Die Geschäftsanteile werden gemäß IFRIC 2 „Mitgliedsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente“ in einer eigenen Position als Fremdkapital ausgewiesen, da die in IFRIC 2 angeführten Kriterien aufgrund der Kündigung der Geschäftsanteile den Ausweis im Eigenkapital nicht ermöglichen.

(29) EIGENKAPITAL

Zusammensetzung des Eigenkapitals:

in EUR Tsd.	2005	2004
Gezeichnetes Kapital – Partizipationsscheine	14.369	12.774
Kapitalrücklagen	215.473	173.732
Gewinnrücklagen	798.594	432.845
Konzern-Jahresüberschuss	211.183	177.516
Eigene Anteile	-26.333	-26.333
Anteile anderer Gesellschafter	638.018	445.721
Gesamt	1.851.304	1.216.255

Im Jahr 2002 wurden 127.744 auf Namen lautende Partizipationsscheine i.S.d. § 23 Abs. 4 und Abs. 3 Z 8 BWG emittiert. Ein Partizipationsschein entspricht einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 100,00.

Im Jahr 2005 wurden 15.950 auf Namen lautende Partizipationsscheine i.S.d. § 23 Abs. 4 und Abs. 3 Z 8 BWG emittiert. Ein Partizipationsschein entspricht einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 100,00.

ZUSÄTZLICHE IFRS-INFORMATIONEN

(30) RESTLAUFZEITENGLIEDERUNG

Restlaufzeitengliederung zum 31.12.2005:

in EUR Tsd.	TÄGL. FÄLLIG ODER OHNE LAUFZEIT	BIS 3 MONATE	3 MONATE BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	MEHR ALS 5 JAHRE
Barreserven	43.018	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	369.841	1.860.227	688.585	290.241	97.748
Forderungen an Kunden	168.355	1.441.424	604.289	1.601.341	1.814.427
Handelsaktiva	376.759	5.873	10	40.788	61.229
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	178.085	31.530	52.281	287.345	373.165
Finanzanlagen	814.793	56.636	29.062	883.177	946.218
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.619.363	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.205.889	1.749.764	207.724	305.665	444.429
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.686.180	908.123	424.271	560.947	484.639
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	64.972	267.478	1.092.018	687.144
Handelspassiva	341.906	0	0	0	0
Nachrangkapital	2.967	11.039	493	171.541	480.434

Restlaufzeitengliederung zum 31.12.2004:

in EUR Tsd.	TÄGL. FÄLLIG ODER OHNE LAUFZEIT	BIS 3 MONATE	3 MONATE BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	MEHR ALS 5 JAHRE
Barreserven	38.198	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	458.693	1.549.343	571.758	308.368	79.541
Forderungen an Kunden	342.209	1.512.246	505.494	1.344.813	1.265.274
Handelsaktiva	126.366	228.236	0	29.990	93.956
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	165.083	23.176	112.808	506.475	460.064
Finanzanlagen	575.945	22.639	13.450	512.841	379.819
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.375.986	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.418.770	1.466.213	339.115	354.974	385.930
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.714.795	972.713	270.451	612.377	429.550
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.917	125.261	187.298	985.396	388.956
Handelspassiva	285.082	0	0	0	0
Nachrangkapital	11.705	0	1.415	148.421	359.784

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

152

(31) FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Aktivposten:

in EUR Tsd.	2005	2004
Forderungen an Kreditinstitute	1.280.688	1.166.289
Assoziierte Unternehmen	1.260.861	1.146.159
Sonstige Beteiligungen	19.827	20.130
Forderungen an Kunden	73.881	53.537
Verbundene Unternehmen	29.897	16.187
Assoziierte Unternehmen	8.063	0
Sonstige Beteiligungen	35.921	37.350
Handelsaktiva	41.951	92.728
Verbundene Unternehmen	103	0
Assoziierte Unternehmen	3.658	407
Sonstige Beteiligungen	38.190	92.321
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	161.629	230.183
Verbundene Unternehmen	8.467	0
Assoziierte Unternehmen	11.994	19.053
Sonstige Beteiligungen	141.168	211.130

Passivposten:

in EUR Tsd.	2005	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.884.536	1.271.209
Assoziierte Unternehmen	972.148	728.538
Sonstige Beteiligungen	912.388	542.671
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	71.933	44.153
Verbundene Unternehmen	51.091	12.090
Assoziierte Unternehmen	2.156	6.520
Sonstige Beteiligungen	18.686	25.543

Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß IAS 24 gegenüber Mitgliedern der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und deren Angehörigen werden aufgrund der unwesentlichen Beträge nicht angegeben, da diese Geschäftsbeziehungen keine relevanten Auswirkungen auf den Konzernjahresabschluss haben.

(32) FREMDWÄHRUNGSVOLUMINA

Im Konzernabschluss sind folgende Volumina an auf fremde Währung lautenden Vermögenswerten und Schulden enthalten:

in EUR Tsd.	2005	2004
Aktiva	2.624.089	2.221.986
Passiva	1.285.049	673.498

(33) AUSLANDSAKTIVA/AUSLANDSPASSIVA

Die Vermögensgegenstände mit Vertragspartnern außerhalb Österreichs stellen sich folgendermaßen dar:

in EUR Tsd.	2005	2004
Aktiva	2.300.800	2.024.650
Passiva	1.895.039	1.523.736

(34) NACHRANGIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In den Aktiva sind folgende nachrangige Vermögensgegenstände enthalten:

in EUR Tsd.	2005	2004
Forderungen an Kreditinstitute	384	36.791
Forderungen an Kunden	11.366	12.424
Handelsaktiva	201	449
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	147.059	121.556
Finanzanlagen	78.411	14.992
Gesamt	237.421	186.212

(35) NACHRANGIGE KREDITAUFNAHME GEM. § 64 ABS. 1 Z 5 U. 6 BWG**Nachrangkapital**

Nachstehendes im Bilanzierungsjahr aufgenommenes nachrangiges Kapital übersteigt 10 % des Gesamtbetrages des Nachrangkapitals zum Ultimo des Vorjahres:

in EUR Tsd.	WÄHRUNG	BETRAG	ZINSSATZ	FÄLLIG AM	A. O. KÜNDIGUNGS- RECHT
Nachrangiger Raiffeisen Geldmarkt-Floater 2004-2012/25	EUR	10.000	1)	27.09.2012	keines
Nachrangige 4,53 % - 5,00 % Raiffeisen Stufenzins- obligation 2005-2025/25 Privatplatzierung	EUR	10.000	2)	30.06.2025	Emittenten- kündigungsrecht
Nachrangiger Raiffeisen Geldmarkt-Floater 2005-2017/26 Privatplatzierung	EUR	15.000	3)	28.06.2017	Emittenten- kündigungsrecht

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

154

1) Der Zinssatz wird vierteljährlich jeweils 0,5 %-Punkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Zinsperiode. Die Verzinsung beginnt am 27.09.2004 und erfolgt in Vierteljahresperioden (Zinsperioden).

2) Erste Laufzeitperiode (30.6.2005–29.6.2015): 4,53 %, zweite Laufzeitperiode (30.6.2015–29.6.2025): 5,00 %.

3) Der festzulegende Zinssatz wird in der ersten Laufzeitperiode (28.6.2005–27.6.2012) vierteljährlich jeweils 40 Basispunkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt und für die zweite Laufzeitperiode (28.6.2012–27.6.2017) vierteljährlich jeweils 90 Basispunkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Periode.

Es handelt sich um nachrangiges Kapital im Sinne des § 23 Abs. 8 BWG.

Die Schuldverschreibungen wurden als Daueremissionen begeben.

Ergänzungskapital

Nachstehendes im Bilanzierungsjahr aufgenommenes Ergänzungskapital übersteigt in Verbindung mit dem unter Punkt (35) Nachrangkapital angeführten nachrangigen Kapital 10 % des Gesamtbetrages des Nachrangkapitals zum Ultimo des Vorjahres:

in EUR Tsd.	WÄHRUNG	BETRAG	ZINSSATZ	FÄLLIG AM	A. O. KÜNDIGUNGS- RECHT
Nicht nachzahlbare Hybridkapital-Anleihe fix/ variabel 2005 Privatplatzierung ohne feste Laufzeit	EUR	95.000	1)	unbegrenzt	Emittenten- kündigungsrecht
Raiffeisen Ergänzungskapital-Obligation 2005–2015/11 Privatplatzierung	EUR	760	2)	15.7.2015	keines
Raiffeisen Ergänzungskapital Geldmarkt-Floater 2005–2017/27 Privatplatzierung	EUR	20.000	3)	28.6.2017	Emittenten- kündigungsrecht
Raiffeisen Ergänzungskapital Geldmarkt- Floater 2005–2015/29 Privatplatzierung	EUR	5.000	4)	29.6.2015	keines
Raiffeisen Ergänzungskapital Geldmarkt- Floater 2005–2015/41	EUR	5.000	5)	28.10.2015	keines
Raiffeisen Ergänzungskapital Geldmarkt- Floater 2005–2025/44 Privatplatzierung	EUR	40.000	6)	31.10.2025	Emittenten- kündigungsrecht

1) Der festzusetzende Nominalzinssatz für die Periode vom 31.3.2005 bis einschließlich 29.12.2015 beträgt 5,098 %. Der Nominalzinssatz für die Periode ab 30.12.2015 (variable Periode) wird jeweils zwei Bankarbeitstage (Zinssatzfestsetzungstag) vor Beginn der jeweiligen Zinsperiode (30.12.) festgesetzt und entspricht dem auf der Reuters-Seite „Euribor=“ genannten Satz für Euro-Einlagen für 12 Monate, wobei jeweils 225 Basispunkte aufgeschlagen werden. Zinsen dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn der Betrag sowohl im Jahresüberschuss als auch im Bilanzgewinn der Emittentin gedeckt ist.

2) Erste Laufzeitperiode (24.2.2005–14.7.2006): 5,875 %, zweite Laufzeitperiode (15.7.2006–14.7.2015): 3,96 %.

3) Der festzulegende Zinssatz wird für die erste Laufzeitperiode (28.6.2005–27.6.2012) vierteljährlich jeweils 40 Basispunkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt und für die zweite Laufzeitperiode (28.6.2012–27.6.2017) vierteljährlich jeweils 90 Basispunkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Periode.

4) Der Zinssatz wird vierteljährlich jeweils 45 Basispunkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt. Die Verzinsung beginnt am 29.6.2005 und die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Periode.

5) Der Zinssatz wird halbjährlich jeweils 45 Basispunkte über dem 6-Monats-Euribor festgesetzt. Die Verzinsung beginnt am 28.10.2005 und die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Periode.

6) Der festzulegende Zinssatz wird für die erste Laufzeitperiode (31.10.2005–30.10.2015) vierteljährlich jeweils 40 Basispunkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt und für die zweite Laufzeitperiode (31.10.2015–30.10.2025) vierteljährlich jeweils 90 Basispunkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Periode.

Es handelt sich um Ergänzungskapital im Sinne des § 23 Abs. 7 BWG.

Die Schuldverschreibungen wurden als Daueremissionen begeben.

(36) AUFWENDUNGEN FÜR NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betragen EUR 20.633 Tsd. (VJ: 15.849 Tsd.).

(37) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Jahresende bestanden folgende außerbilanzielle Verpflichtungen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Eventualverpflichtungen	487.668	471.287
hievon aus sonstigen Bürgschaften und Haftungen	453.352	426.785
hievon Akkreditive	34.205	44.391
hievon sonstige Eventualverpflichtungen	111	111
Kreditrisiken	5.654.218	5.015.391
hievon widerrufliche Kreditzusagen/stand-by facilities	5.654.218	4.960.546
bis 1 Jahr	3.702.399	3.290.248
über 1 Jahr	1.951.819	1.670.298
hievon unechte Pensionsgeschäfte	0	54.845

Die RLB NÖ-Wien ist Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“. Nach den Bestimmungen der Vereinssatzung ist dadurch die solidarische Erfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Kundeneinlagen gemäß Pos. 2., Passiva der Bilanz) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (gemäß Pos. 1., Passiva der Bilanz) und Eigenemissionen jedes insolventen Vereinsmitgliedes bis zur Grenze, die sich aus der Summe der individuellen Tragfähigkeit der anderen Vereinsmitglieder ergibt, garantiert.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

156

Die individuelle Tragfähigkeit eines Vereinsmitgliedes bestimmt sich nach den frei verwendbaren Reserven unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des BWG.

Die „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“ ist ihrerseits Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich“, deren Mitglieder die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und andere Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften sind. Der Vereinszweck entspricht dem der „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“ bezogen auf die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und die Mitglieder der beigetretenen Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften.

(38) ECHTE PENSIONS-GESCHÄFTE

Zum 31.12. bestanden folgende Rücknahme- bzw. Rückgabeverpflichtungen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	176.497
Gesamt	0	176.497

(39) ALS SICHERHEIT ÜBERTRAGENE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die folgenden Verbindlichkeiten sind durch in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände besichert:

in EUR Tsd.	2005	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.199	194.836
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.977	2.412
Verbriefte Verbindlichkeiten	374.752	70.157
Sonstige Passiva	78.255	52.880
Gesamt	752.183	320.285

Folgende in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände wurden als Sicherheiten für oben genannte Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Forderungen an Kreditinstitute	78.305	52.880
Forderungen an Kunden	356.885	179.178
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	95.744	107.516
Finanzanlagen	429.961	50.222
Gesamt	960.895	389.796

(40) TREUHANDGESCHÄFTE

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Treuhandgeschäfte waren am Bilanzstichtag mit folgenden Volumina abgeschlossen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Forderungen an Kunden	4.195	4.728
Treuhandvermögen	4.195	4.728
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.195	4.728
Treuhandverbindlichkeiten	4.195	4.728

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

158

ERLÄUTERUNGEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

(41) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Das Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte stellt sich gegliedert nach Restlaufzeiten wie folgt dar:

BANKBUCH

Angaben für 2005:

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE NACH RESTLAUFZEIT				MARKTWERTE	
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
a) Zinssatzverträge (OTC-Produkte)	5.352.575	4.357.430	3.558.490	13.268.495	226.023	-176.337
Zinsswaps	4.741.020	3.715.898	3.478.530	11.935.448	220.617	-168.598
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	0	3.950	0	3.950	0	-83
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	12.861	0	0	12.861	3	0
Zinssatzoptionen – Kaufkontrakte	94.281	349.418	35.980	479.679	5.403	0
Zinssatzoptionen – Verkaufskontrakte	504.413	288.164	43.980	836.557	0	-7.656
b) Wechselkursverträge (OTC-Produkte)	2.403.964	663.689	150.735	3.218.388	29.543	-18.596
Devisentermingeschäfte	114.337	0	0	114.337	849	-673
Währungs- und Zinsswaps	2.206.831	296.098	150.735	2.653.664	25.352	-14.581
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	41.398	181.403	0	222.801	3.342	0
Währungsoptionen – Verkaufskontrakte	41.398	186.188	0	227.586	0	-3.342
c) Wertpapierbezogene Geschäfte (OTC-Produkte)	27.918	8.386	0	36.304	707	-401
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	15.518	4.193	0	19.711	707	0
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	12.400	4.193	0	16.593	0	-401
Gesamt	7.784.457	5.029.505	3.709.225	16.523.187	256.273	-195.334

Angaben für 2004:

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE NACH RESTLAUFZEIT				MARKTWERTE	
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
a) Zinssatzverträge (OTC-Produkte)	7.627.820	2.722.043	1.242.129	11.591.992	256.397	-189.127
Zinsswaps	7.086.043	2.622.826	1.186.905	10.895.774	253.319	-185.578
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	146.832	3.950	0	150.782	175	0
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	146.832	0	0	146.832	0	-146
Zinssatzoptionen – Kaufkontrakte	115.105	48.195	27.612	190.912	2.903	0
Zinssatzoptionen – Verkaufskontrakte	133.008	47.072	27.612	207.692	0	-3.403
b) Wechselkursverträge (OTC-Produkte)	2.638.680	110.036	1.964	2.750.680	43.042	-31.151
Devisentermingeschäfte	281.205	0	0	281.205	8.533	-9.572
Währungs- und Zinsswaps	2.347.475	64.804	1.964	2.414.243	30.977	-18.047
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	5.000	22.616	0	27.616	3.532	0
Währungsoptionen – Verkaufskontrakte	5.000	22.616	0	27.616	0	-3.532
c) Wertpapierbezogene Geschäfte (OTC-Produkte)	22.748	8.386	0	31.134	524	-524
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	11.374	4.193	0	15.567	524	0
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	11.374	4.193	0	15.567	0	-524
Gesamt	10.289.248	2.840.465	1.244.093	14.373.806	299.963	-220.802

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

160

HANDELSBUCH

Angaben für 2005:

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE NACH RESTLAUFZEIT				MARKTWERTE	
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
a) Zinssatzverträge (Börsenkontrakte)	22.369.646	2.058.885	1.548.207	25.976.738	93.223	-88.720
Futures Kauf	0	0	0	0	0	0
Futures Verkauf (OTC-Produkte)	59.200	0	0	59.200	49	-238
Zinsswaps	21.475.641	2.058.885	1.455.277	24.989.803	92.048	-82.148
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	262.914	0	0	262.914	243	0
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	262.914	0	0	262.914	0	-13
Zinssatzoptionen – Kaufkontrakte	28.977	0	31.977	60.954	883	0
Zinssatzoptionen – Verkaufskontrakte	280.000	0	60.953	340.953	0	-6.321
b) Wechselkursverträge (OTC-Produkte)	1.834.376	127.365	0	1.961.741	16.215	-14.215
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Währungs- und Zinsswaps	0	0	0	0	0	0
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	870.732	64.795	0	935.527	16.215	0
Währungsoptionen – Verkaufskontr.	963.644	62.570	0	1.026.214	0	-14.215
c) Wertpapierbezogene Geschäfte (OTC-Produkte)	3.000	0	0	3.000	396	-396
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	1.500	0	0	1.500	396	0
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	1.500	0	0	1.500	0	-396
Gesamt	24.207.022	2.186.250	1.548.207	27.941.479	109.834	-103.331

Angaben für 2004:

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE NACH RESTLAUFZEIT				MARKTWERTE	
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
a) Zinssatzverträge (Börsenkontrakte)	24.501.907	1.861.282	388.311	26.751.500	149.160	-148.521
Futures Kauf	0	0	0	0	0	0
Futures Verkauf (OTC-Produkte)	63.800	0	0	63.800	292	0
Zinsswaps	24.332.107	1.861.282	388.311	26.581.700	148.494	-148.102
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	0	0	0	0	0	0
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	0	0	0	0	0	0
Zinssatzoptionen – Kaufkontrakte	28.000	0	0	28.000	374	0
Zinssatzoptionen – Verkaufskontrakte	78.000	0	0	78.000	0	-419
b) Wechselkursverträge (OTC-Produkte)	2.305.081	53.424	0	2.358.505	22.930	-22.500
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Währungs- und Zinsswaps	144.713	0	0	144.713	3.110	-3.011
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	1.046.988	27.283	0	1.074.271	19.820	0
Währungsoptionen – Verkaufskontr.	1.113.380	26.141	0	1.139.521	0	-19.489
c) Wertpapierbezogene Geschäfte (OTC-Produkte)	2.000	0	0	2.000	12	-12
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	1.000	0	0	1.000	12	0
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	1.000	0	0	1.000	0	-12
Gesamt	26.808.988	1.914.706	388.311	29.112.005	172.102	-171.033

Die Nominal- bzw. Marktwerte ergeben sich aus den – unsaldierten – Summen aller Kauf- und Verkaufsverträge. Die Marktwerte sind hier mit dem „dirty price“ (Marktwert inkl. Zinsabgrenzungen) angegeben.

Alle angeführten Finanzinstrumente werden sowohl im Eigenhandel als auch im Kundengeschäft eingesetzt.

(42) MARKTWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Fair Value ist der Betrag, zu dem ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Soweit Marktpreise (im Wesentlichen bei an Börsen und auf funktionsfähigen Märkten gehandelten Wertpapieren und Derivaten) verfügbar sind, werden diese herangezogen.

Alle übrigen Finanzinstrumente werden nach internen Bewertungsmodellen, insbesondere nach Barwertmodellen oder aner-

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

162

kannten Optionspreismodellen bewertet. Für die fix verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber Kreditinstituten und Kunden wird nur dann ein vom Bilanzwert abweichender Marktwert ermittelt, wenn diese eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Die variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten werden dann einbezogen, wenn eine Zinsanpassungsperiode von mehr als einem Jahr besteht. Nur in diesen Fällen ist der Effekt aus der Diskontierung unter Anwendung eines kalkulatorischen, marktconformen Zinsfußes nicht unwesentlich.

in EUR Tsd.	FAIR VALUE	2005 BUCHWERT	DIFFERENZ	FAIR VALUE	2004 BUCHWERT	DIFFERENZ
Aktiva						
Forderungen an Kreditinstitute	3.305.070	3.302.342	2.728	2.967.644	2.963.403	4.241
Forderungen an Kunden	5.393.654	5.385.930	7.724	4.774.524	4.735.357	39.167
Finanzanlagen	2.743.560	2.729.886	13.674	1.522.110	1.504.694	17.416
Passiva						
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	5.933.632	5.913.471	20.161	4.991.436	4.965.002	26.434
Verbindlichkeiten geg. Kunden	4.072.096	4.064.160	7.936	4.014.173	3.999.886	14.287
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.114.457	2.111.612	2.845	1.724.947	1.715.828	9.119
Nachrangkapital	676.373	666.474	9.899	534.004	521.325	12.679

ANGABEN AUFGRUND ÖSTERREICHISCHER RECHTSNORMEN

(43) WESENTLICHE UNTERSCHIEDE DES IFRS-KONZERNABSCHLUSSES ZU EINEM NACH ÖSTERREICHISCHEN RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN ERSTELLTEN KONZERNABSCHLUSS

Der Zweck eines nach IFRS aufgestellten Abschlusses besteht darin, Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Cash-Flows eines Unternehmens zu geben, um gegenwärtigen und potenziellen Investoren entscheidungsrelevante Informationen für Anlageentscheidungen zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der unterschiedlichen Zielsetzung zwischen IFRS und HGB (bzw. BWG) ergeben sich teilweise wesentliche Abweichungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie in den erweiterten Berichtspflichten.

Ein nach IFRS erstellter Abschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, einer Kapitalflussrechnung sowie den Notes.

IFRS gibt keine zwingende Form der Bilanzgliederung sowie der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung vor, die komprimierte Darstellung im Interesse der Übersichtlichkeit führt durch entsprechende und umfangreiche Anhangangaben zu einem besseren Informationsgehalt für die Adressaten.

Bewertungsgrundsätze wie das Vorsichtsprinzip, insbesondere das imparitätische Realisationsprinzip, oder die umgekehrte Maßgeblichkeit der Steuerbilanz sind Spezifika der österreichischen Rechtsnorm und nach IFRS nur bedingt anwendbar.

Der Konsolidierungskreis nach IFRS ist weitergehend als der nach HGB/BWG, weil auch Nichtfinanzbeteiligungen in den Konsolidierungskreis einzubeziehen sind, bei denen ein Beherrschungstatbestand gegeben ist. Dagegen reduziert sich die Anzahl der at equity einbezogenen Unternehmen im Vergleich zum HGB/BWG, weil diese nach HGB/BWG at equity zu bewertenden Unternehmen nunmehr vollkonsolidiert werden.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden gemäß IFRS brutto dargestellt, und die Wertberichtigungen als eigene Position „Kreditrisikovorsorgen“ auf der Aktivseite ausgewiesen. Wertpapiere, die gemäß BWG den Forderungspositionen zugeordnet waren, werden nach IFRS in den jeweiligen Bilanzpositionen bilanziert.

Nach IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien unterteilt:

- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen – held-to-maturity
- Kredite und Forderungen – loans and receivables
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – available-for-sale
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden – held for trading
- freiwillig der Marktbewertung unterzogene finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit and loss

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Wertpapiere werden mit dem fortgeschriebenen Anschaffungswert bilanziert und sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Diese entsprechen weitgehend den Wertpapieren des Anlagevermögens nach HGB/BWG.

Bei Wertpapieren, die direkt im Zuge einer Emission übernommen werden („Kredite und Forderungen“), erfolgen der Ausweis und die Bewertung analog zu den bis zur Endfälligkeit zu haltenden Wertpapieren.

Wertpapiere, die weder Handelsbestand noch Finanzanlagen darstellen – available-for-sale – werden unter dem sonstigen Finanzumlaufvermögen ausgewiesen und mit dem Fair Value (Marktwert) angesetzt. Die Bewertung erfolgt erfolgsneutral gegen das Eigenkapital und wird nur im Impairment- bzw. Veräußerungsfall erfolgswirksam.

Die Bewertung der Handelsbestände erfolgt nach IFRS zum Fair Value (Marktwert), während nach Handelsrecht auch das

strenge Niederstwertprinzip zulässig ist. Handelsbestände werden in den Positionen „Handelsaktiva“ bzw. „Handelspassiva“ dargestellt.

Die derivativen Geschäfte werden gemäß den Bestimmungen des IAS 39 im maximal möglichen Ausmaß nach der Hedge-Accounting-Methode bilanziert. Sofern eine Micro-Hedge-Beziehung nachgewiesen werden kann, werden Bewertungsänderungen nach der Fair-Value-Methode direkt auf die gesicherten Grundgeschäfte gebucht bzw. werden die Sicherungsinstrumente mit ihren Fair-Value-Werten im „Sonstigen Finanzumlaufvermögen“ bzw. unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen. Die G&V-Auswirkungen der Bewertung der Grundgeschäfte bzw. der Sicherungsgeschäfte werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst und gleichen sich aus, sofern sich keine Ineffektivitäten daraus ergeben. Bei einem Cash-Flow Hedge werden die Bewertungsänderungen der Sicherungsgeschäfte nicht über die G&V, sondern gegen das Eigenkapital gebucht. Derivate des Handelsbuchs werden mit ihrem Fair Value bilanziert. Insofern gibt es keine Bewertungsunterschiede zwischen IFRS und HGB.

In der HGB/BWG-Bilanz sind die derivativen Geschäfte, soweit sie eine Bewertungseinheit mit Grundgeschäften bilden und die Sicherungswirkung gegeben ist, nicht bilanziert. Soweit sie nicht zu Sicherungszwecken abgeschlossen wurden, werden sie einer Portfoliobewertung unterzogen, wobei gleiche Finanzinstrumente in Portfolios zusammengefasst werden. Für jedes Einzelgeschäft eines Portfolios wird der aktuelle Marktwert ermittelt. Die sich daraus ergebenden positiven und negativen Marktwerte werden saldiert. Ergibt sich in Summe ein negativer Marktwert, dann wird in Höhe des negativen Marktwertes des Portfolios eine Rückstellung in die Bilanz eingestellt.

Die dem Handelsbuch gewidmeten derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren Marktwerten bewertet.

Der wesentliche Unterschied zwischen HGB/BWG und IFRS besteht darin, dass derivative Geschäfte im IFRS-Abschluss jedenfalls in die Bilanz einzustellen sind. Damit sind auch bei Hedge-Accounting-Beziehungen die Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente in der Bilanz erfasst, es ergeben sich aber per Saldo keine G&V-Auswirkungen.

Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte besteht nach IFRS bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen eine

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

164

Aktivierungspflicht, während nach HGB ein Aktivierungsverbot besteht. Entgeltlich erworbene Firmenwerte sind nach IFRS verpflichtend zu aktivieren und sind verpflichtend jährlich einem Impairment-Test zu unterziehen, eine nach HGB zulässige Verrechnung mit Gewinnrücklagen ist nach IFRS nicht möglich.

Die Rückstellungen für Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen sind nach IAS 19 zwingend auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens zu ermitteln, während nach HGB das statische Ansammlungsverfahren zur Anwendung kommt. Bei der Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen werden zukünftige Gehaltssteigerungen aufgrund von Karrieretrends berücksichtigt. Der Abzinsungsfaktor orientiert sich am langfristigen Zinssatz von Industrie- und Staatsanleihen.

Gemäß IFRS sind temporäre Unterschiede zwischen IFRS-konformen und steuerlichen Bilanzansätzen sowie Verlustvorträgen als aktive bzw. passive Steuerabgrenzung anzusetzen. Nach HGB besteht für temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichem und steuerlichem Ergebnis bei daraus resultierenden passiven latenten Steuern eine Bilanzierungspflicht, hingegen bei sich ergebenden aktiven latenten Steuern ein Bilanzierungswahlrecht.

(44) ZUM BÖRSEHANDEL ZUGELASSENE WERTPAPIERE GEMÄß § 64 ABS. 1 Z 10 BWG

in EUR Tsd.	2005 BÖRSE- NOTIERT	2005 NICHT BÖRSE- NOTIERT	2004 BÖRSE- NOTIERT	2004 NICHT BÖRSE- NOTIERT
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.720.920	0	1.761.693	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	177.219	0	126.306	0
Beteiligungen	21.581	6.557	8.420	6.557

(45) FINANZANLAGEN NACH § 64 ABS. 1 Z 11 BWG

Aufgliederung der in den Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ enthaltenen Wertpapiere, die zum Börsenhandel zugelassen sind und dem Anlagevermögen dienen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.065.824	664.923
Aktien und andere festverzinsliche Wertpapiere	201.764	130.223
Gesamt	1.267.588	795.146

Die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen richtet sich im jeweiligen Einzelfall nach der Entscheidung der zuständigen Gremien.

(46) (NOMINAL-)VOLUMEN DES WERTPAPIERHANDELSBUCHES GEMÄSS § 22 BWG

in EUR Tsd.	2005	2004
festverzinsliche Wertpapiere (Nominalbeträge)	108.580	161.603
Aktien und Investmentzertifikate (Kurswerte)	34.417	73.753
Sonstige Finanzinstrumente (Derivate, Nominalbeträge)	27.941.479	29.112.005
Gesamt	28.084.476	29.347.361

(47) AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL

Die Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemäß österreichischem Bankwesengesetz setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Tier I – Kapital (Kernkapital)	929.644	543.636
Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel)	718.033	543.636
Abzugsposten Beteiligungen Kredit-/Finanzinstitute	-167.469	-177.743
Anrechenbare Eigenmittel	1.480.208	909.529
Tier III – Kapital (kurzfristige nachrangige Eigenmittel)	23.400	17.466
Gesamte Eigenmittel	1.503.608	926.995
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	715.140	668.181
Eigenmittelüberschuss	788.468	258.814
Überdeckungsquote in Prozent	110,25	38,73
Kernkapitalquote in Prozent	10,75	8,00
Eigenmittelquote in Prozent	17,12	11,81

Die Kernkapitalquote ist auf die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG bezogen.

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG	8.646.748	6.793.003
davon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis	691.740	543.440
Eigenmittelerfordernis für die qualifizierten Beteiligungen gemäß § 29 Abs. 4 BWG	0	107.344
Eigenmittelerfordernis für das Wertpapier-Handelsbuch gemäß § 22b Abs. 1 BWG	19.181	17.397
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition gemäß § 26 BWG	4.219	0
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	715.140	668.181

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

166

(48) DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (im Sinne von Vollzeitäquivalenten) stellt sich wie folgt dar:

	2005	2004
Angestellte	2.462	1.772
Arbeiter	1.368	1.138
Gesamt	3.830	2.910

(49) KREDITE AN MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Zum Bilanzstichtag haften von verbundenen Unternehmen an Mitglieder des Vorstandes gewährte Kredite in Höhe von EUR 12 Tsd. (VJ: 175 Tsd.) aus. Die Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates, die von verbundenen Unternehmen gewährt wurden, beliefen sich auf EUR 298 Tsd. (VJ: 35 Tsd.). Es bestanden keine Haftungen für diesen Personenkreis. Laufzeit und Verzinsung entsprechen den banküblichen Usancen. Während des Geschäftsjahres wurden EUR 162 Tsd. (VJ: 8 Tsd.) von den Vorstandsmitgliedern und EUR 38 Tsd. (VJ: 27 Tsd.) von den Aufsichtsratsmitgliedern zurückgezahlt.

Sofern Organmitglieder bei einem verbundenen Unternehmen eine Vorstands- bzw. Aufsichtsratsfunktion ausüben oder ein Angestelltenverhältnis besteht, sind an diese Personengruppe gewährte Vorschüsse, Kredite und Haftungen beim jeweiligen verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Direkt von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien an Aufsichtsratsmitglieder gewährte Vorschüsse waren zum Bilanzierungszeitpunkt in Höhe von EUR 9 Tsd. (VJ: 11 Tsd.) aushaftend. An Rückzahlungen wurden während des Geschäftsjahres EUR 2 Tsd. (VJ: 4 Tsd.) geleistet.

(50) AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN

in EUR Tsd.	2005	2004
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	260	2.059 *)
Andere Arbeitnehmer	350	378

*) Beinhaltet einen einmaligen Aufwand aus der Umstellung der Berechnung der Personalrückstellungen auf das Anwartschaftsbarwertverfahren gem. IAS 19 im Jahr 2004.

(51) BEZÜGE DER ORGANE

Für die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ergaben sich folgende Aufwendungen:

in EUR Tsd.	2005	2004
Aufwendungen für:		
laufende Bezüge	879	818
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	920	174
andere langfristig fällige Leistungen	9	7

Im Berichtsjahr wurden an den Vorstand und an die Aufsichtsorgane folgende Bezüge bezahlt:

in EUR Tsd.	2005	2004
Vorstand	195	207
Aufsichtsrat	58	58

(52) ORGANE

GESCHÄFTSLEITUNG

Generaldirektor Mag. Erwin HAMESEDER
Direktor Dr. Kurt J. MIESENBÖCK

VORSTAND

Obmann

Generalanwalt Ök.Rat Dr. Christian KONRAD

Obmannstellvertreter

Generaldirektor Mag. Klaus BUCHLEITNER
Landtagspräsident a.D. Mag. Franz ROMEDER

Mitglieder

Ök.Rat Wilhelm ABERHAM
Dir. Dr. Leopold DANZER
Ök.Rat Karl FENTH
Bgm. KR Dr. Karl FUCHS
Dir. Mag. Günther GEYRHOFER
Kammerdir. Univ.-Prof. Dr. Gottfried HOLZER
Ök.Rat Michael HÜLMBAUER
Komm.Rat Karl KLOUCEK
Dir. Rudolf MÜLLNER
Generaldirektor Dkfm. Peter PÜSPÖK
Ök.Rat Johann SCHELLENBACHER
Bgm. Ök.Rat Alfred SCHUSTER
Ök.Rat Adolf STEINER
Ök.Rat Franz TRÖSTER
OSR Dir. Karl WANKO
Dir. Dr. Alois ZACH
Präsident Dr. Theodor ZEH (bis 22. April 2005)
Präsident BR KR Sonja ZWAZL (seit 22. April 2005)

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender

Abg. z. Nat.Rat Ök.Rat Karl DONABAUER

Stellvertreter des Vorsitzenden

Präsident Ök.Rat Kurt WEBER

Mitglieder

Abg. z. Nat.Rat Anna HÖLLERER
Dir. Adolf KOWAR
Dir. Johann RÖDLER
Komm.Rat Franz THERNER

Vom Betriebsrat delegiert

HBV Mag. Peter TOMANEK
Prokurist Erich BRUNNER
HBV Ing. Mag. Bernhard LOCHMANN

Staatskommissäre

Oberrat Mag. Johann KINAST
Min.Rat Dr. Karl-Heinz KOCH, MBA

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

168

Der Konzernabschluss zum 31.12.2005 wurde erstmalig in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Accounting Standards (IAS), den vom International Financial Reporting Standards Committee (IFRSC) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit diese durch Art. 3 der Verordnung (EG) Nr.1606/2002 über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards von der Europäischen Union übernommen wurden, aufgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2005 erfüllt die Voraussetzungen des § 245a HGB und des § 59a BWG über befreiende Konzernabschlüsse nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften.

Dieser Konzernabschluss wurde am 10. April 2006 in der Geschäftsleitersitzung erstellt.

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Mag. Erwin HAMESEDER e.h.
Generaldirektor

Dr. Kurt J. MIESENBOCK e.h.
Direktor

Dieser Konzernabschluss wurde in der Vorstandssitzung am 21. April 2006 vom Vorstand im Sinne der Satzung aufgestellt.

FÜR DEN VORSTAND

Generalanwalt
Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.
Obmann

Generaldirektor
Mag. Klaus BUCHLEITNER e.h.
Obmann-Stellvertreter

Landtagspräsident a.D.
Mag. Franz ROMEDER e.h.
Obmann-Stellvertreter

Dieser Konzernabschluss wurde in der Aufsichtsratssitzung am 21. April 2006 vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Abg. zum Nat.Rat Ök.Rat
Karl DONABAUER e.h.
Vorsitzender

Präsident Ök.Rat
Kurt WEBER e.h.
Stellvertreter des Vorsitzenden

In der Generalversammlung am 24. Mai 2006 zur Kenntnis genommen.

DER VORSITZENDE

Generalanwalt
Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.
Obmann

BERICHT DES ABSCHLUSS- PRÜFERS UND BESTÄTIGUNGSVERMERK

169

Da keine Einwendungen gegen den ungekürzten/deutschsprachigen Konzernjahresabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zu erheben waren, wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 HGB erteilt:

„Ich habe den Konzernjahresabschluss der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in 1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernjahresabschlusses sowie des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernjahresabschluss auf der Grundlage meiner Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernjahresabschluss steht.

Ich habe meine Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernjahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernjahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Konzernjahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsstandards und der von den gesetzlichen Vertretern/vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernjahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil darstellt.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Konzernjahresabschluss nach meiner Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung. Der Konzernabschluss vermittelt in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsstandards in allen wesentlichen Belangen ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2005, der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2005 sowie der Zahlungsströme. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernjahresabschluss. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht sind erfüllt.“

Mag. Olaf Fuchs
Verbandsrevisor

Wien, am 28. April 2006

BETEILIGUNGSÜBERSICHT (GEM. § 265 ABS. 2 HGB)
In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
„ADELANTE“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„ARSIS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	140.000 EUR	100,00 %	SU
„BARIBAL“ Holding GmbH, Wien (A)	105.000 EUR	100,00 %	SU
„BELLAGIO“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„BORTA“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„CYGNA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„DEBINA“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„ERCOM“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„EXEDRA“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„FIBULA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„FILIUS“ Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„GAVIAL“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„HELIX“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„KORMUS“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„Küche & Kantine“ Betrieb GmbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
„MARMARIS“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„MORUS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„Octavia“ Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„OLIGO“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„PROCAS“ Holding GmbH, Wien (A)	105.000 EUR	100,00 %	SU
„PROKAP“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„RUMOR“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„SEPTO“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	36.000 EUR	100,00 %	BH
AMPA s.r.o. (Teilkonzern LLI AG), Pardubice (CZ)	1.200.000 CZK	100,00 %	SU
AURORA MÜHLEN GMBH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	103.000 EUR	100,00 %	SU
AURORA POLSKA Sp.zo.o. (Teilkonzern LLI AG), Kutno (PL)	17.000.000 PLN	70,59 %	SU
BENEVENTURA Beteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	0,00 %	SU
BLR-Baubeteiligungs GmbH, Wien (A)	5.633.000 EUR	0,00 %	SU
BM Bäckermühlen Aktiengesellschaft (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	7.020.000 EUR	100,00 %	SU
Braunschweiger Mühlenwerke GmbH (Teilkonzern LLI AG), Sickte (D)	1.022.584 EUR	100,00 %	SU
cafe + co INTERNATIONAL Holding GmbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	100.000 EUR	100,00 %	SU
DELI Café s.r.o. (Teilkonzern LLI AG), Brünn (CZ)	1.000.000 CZK	100,00 %	SU

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
Delikommat Betriebsverpflegung Gesellschaft m.b.H. (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	726.728 EUR	100,00 %	SU
Delikommat Deutschland Automaten Catering GmbH (Teilkonzern LLI AG), Regensburg (D)	613.550 EUR	100,00 %	SU
DELIKOMAT d.o.o. (Teilkonzern LLI AG), Marburg (SLO)	2.100.000 SIT	96,00 %	SU
Delikommat s.r.o. (Teilkonzern LLI AG), Brünn (CZ)	200.000 CZK	75,00 %	SU
Delikommat Superdrink Italautomata Kft. (Teilkonzern LLI AG), Budapest (H)	76.100.000 HUF	99,74 %	SU
Delikommat West Betriebsverpflegung Ges.m.b.H. (Teilkonzern LLI AG), Zirl (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
DELTA MLYNY s.r.o. (Teilkonzern LLI AG), Kyjov (CZ)	150.000.000 CZK	53,20 %	SU
DEVELOP Baudurchführungs- und Stadtentwicklungs- Gesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	291.000 EUR	99,40 %	SU
DEVON GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGS-GESELLSCHAFT MBH & Co. Mühlenobjekte KG (Teilkonzern LLI AG), Eschborn (D)	2.556 EUR	44,00 %	SU
Diamant International Malom Kft. (Teilkonzern LLI AG), Baja (H)	516.000.000 HUF	100,00 %	SU
Diamant International Polska Mlyny Stanislawa Grygiera Sp.z.o.o. (Teilkonzern LLI AG), Poznan (PL)	16.360.000 PLN	64,00 %	SU
Diamant Mühle Hamburg GmbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	5.112.900 EUR	95,00 %	SU
DIAMANT STRADUNIA Sp.z.o.o. (Teilkonzern LLI AG), Stradunia (PL)	12.000.000 PLN	100,00 %	SU
Drück- und Trink-Verpflegungsautomaten Betriebsgesellschaft m.b.H. (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
Dulcis Beteiligungs GmbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
DUO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co (Teilkonzern LLI AG), Eschborn (D)	2.556 EUR	95,00 %	SU
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	1.817.000 EUR	100,00 %	SU
Eidermühle GmbH (Teilkonzern LLI AG), Friedrichstadt (D)	102.258 EUR	100,00 %	SU
Erste Wiener Walzmühle Vonwiller Vermögensverwaltungs Gesellschaft m.b.H. (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	2.325.531 EUR	100,00 %	SU
Erste Wiener Walzmühle Vonwiller Gesellschaft m.b.H. (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	363.364 EUR	100,00 %	SU
Estezet Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	9.447.468 EUR	100,00 %	SU
FARINA Mühlen GmbH (Teilkonzern LLI AG), Raaba (A)	1.000.000 EUR	100,00 %	SU
FETZERMÜHLE GEORG FETZER GmbH & Co. KG (Teilkonzern LLI AG), Sontheim a. d. Brenz (D)	1.559.440 EUR	81,70 %	SU
FIDEVENTURA Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	0,00 %	SU
Fritsch Mühlenbetriebsgesellschaft m.b.H. (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

172

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
„GABONA“ Takarmány Értékesítő Kft (Teilkonzern LLI AG), Csoma (H)	3.000.000 HUF	100,00 %	SU
GÉEL Kft. „v.a.“ (Teilkonzern LLI AG), Győr (H)	90.000.000 HUF	100,00 %	SU
Gloria Mühlenwerke GmbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	511.292 EUR	100,00 %	SU
HOLSATIAMÜHLE GmbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	25.600 EUR	100,00 %	SU
KAMPPFMEYER Food Innovation GmbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	100.000 EUR	100,00 %	SU
Kampffmeyer Mühlen GmbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	20.451.675 EUR	100,00 %	SU
LBD Lebensmittel Beratungsdienst GmbH (Teilkonzern LLI AG), Mannheim (D)	2.556.459 EUR	100,00 %	SU
LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien (A)	24.247.333 EUR	46,48 %	SU
Marchfelder Zuckerfabriken Gesellschaft mbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	8.721.000 EUR	100,00 %	SU
MAZ Beteiligungs GmbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Mecklenburger Elde-Mühlen GmbH (Teilkonzern LLI AG), Parchim (D)	260.000 EUR	100,00 %	SU
Müller's Mühle GmbH (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	7.531.329 EUR	100,00 %	SU
NBV Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Niederösterreichische Milch Holding Aktiengesellschaft, Wien (A)	30.602.254 EUR	100,00 %	SU
NOBE Grundstücksverwaltung GmbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	255.646 EUR	100,00 %	SU
NÖM AG, Baden bei Wien (A)	7.558.638 EUR	90,24 %	SU
Nordland Mühlen GmbH (Teilkonzern LLI AG), Jarmen (D)	383.469 EUR	74,90 %	SU
PANNONMILL Rt. (Teilkonzern LLI AG), Komárom (H)	2.150.000.000 HUF	99,94 %	SU
PROFORG Kereskedelmi és Gabonaipari Rt. (Teilkonzern LLI AG), Debrecen (H)	122.500.000 HUF	100,00 %	SU
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien (A)	199.197.300 EUR	78,58 %	KI
RARITAS Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
RFT Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RH Anteilsverwaltungs GmbH, Wien (A)	727.000 EUR	100,00 %	SU
RH Beteiligungs- und Treuhandverwaltungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RH Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RH Finanzbeteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RH Versicherungsholding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RIBHA Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RLB NÖ-Wien Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RLB Ostbankenholding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Rosenmühle GmbH (Teilkonzern LLI AG), Ergolding (D)	3.834.689 EUR	100,00 %	SU
Schmid-Mühle Betriebs GmbH (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	40.000 EUR	100,00 %	SU

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
Schüttmühle Berlin GmbH (Teilkonzern LLI AG), Berlin (D)	3.579.043 EUR	100,00%	SU
St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
Tatra Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
TAZ Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Zwei KG (Teilkonzern LLI AG), München (D)	10.226 EUR	95,00 %	SU
TOP-CUP Office-Coffee-Service Vertriebsgesellschaft m.b.H. (Teilkonzern LLI AG), Klagenfurt (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
UNIMILLS - TRANS s.r.o. (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	9.000.000 CZK	100,00 %	SU
UNIMILLS a.s. (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	200.000.000 CZK	100,00 %	SU
UNIMILLS - MIX s.r.o. (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	8.200.000 CZK	100,00 %	SU
Vendare Warenhandelsgesellschaft m.b.H. (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
VK „Polen“ GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	1.000.000 EUR	100,00 %	SU
VK MÜHLEN POLSKA Sp.zo.o.(Teilkonzern LLI AG), Grodzisk Wielkopolski (PL)	100.000 PLN	100,00 %	SU
VK Mühlen Aktiengesellschaft (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	44.592.392 EUR	51,00 %	SU
ZSG Deutschland Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim (D)	250.000 EUR	67,32 %	SU
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	281.000 EUR	78,31 %	SU
Zuckermarkt – Studiengesellschaft m.b.H., Wien (A)	360.931 EUR	93,88 %	SU
Zucker Vermögensverwaltungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU

Assoziierte Unternehmen – at equity bewertete Unternehmen

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	103.210.000 EUR	37,75 %	SU
Bauholding Strabag SE, Spittal a. d. Drau (A)	68.439.064 EUR	10,00 %	SU
DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft, Wien (A)	11.802.068 EUR	32,90 %	SU
FIMAG Finanz Industrie Management AG, Spittal a. d. Drau (A)	53.937.920 EUR	25,00 %	SU
Fritsch & Rauch Mühlen GmbH (Teilkonzern LLI AG), Salzburg (A) *	726.728 EUR	50,00 %	SU
Holsteinische Mühlenwerke Rusch GmbH & Co. KG (Teilkonzern LLI AG), Itzehoe (D)	527.139 EUR	50,00 %	SU
Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	3.750.000 EUR	29,63 %	SU
PA-MOL Kft. (Teilkonzern LLI AG), Veszprém (H)	22.000.000 HUF	20,45 %	SU
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Wien (A)	386.114.459 EUR	31,38 %	KI
VITA-Sütö Kft. (Teilkonzern LLI AG), Komárom (H)	117.890.000 HUF	37,58 %	SU

* quotenkonsolidiert im Teilkonzern LLI AG

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

174

Sonstige nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
„AKTUELL“-Versicherungsmaklerbüro Gesellschaft m.b.H., Linz (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
„ALMARA“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„ARAGOS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„BENEFICIO“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„BONADEA“ Immobilien GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„CREMBS“ Hotelbetriebsgesellschaft m.b.H., Krems (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
„ELIGIUS“ Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„KALO“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„MAURA“ Immobilien GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„NERVA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„NIVA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„PINUS“ Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„PRONEPOS“ Immobilienentwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„RUFUS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	146.000 EUR	100,00 %	SU
„SANSARA“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„SERET“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„SEVERUS“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„SEVERUS“ Holding GmbH & Co. OEG, Wien (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
„TALIS“ Holding GmbH, Wien (A)	65.000 EUR	100,00 %	SU
„TERRA NOE“ LiegenschaftsverwaltungsgmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„TORIM“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„URUBU“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„Winzerhaus“ Weinvertriebsgesellschaft niederösterreichischer Winzergenossenschaften Ges.m.b.H., Wien (A)	5.088.000 EUR	100,00 %	SU
Alois Ernst Gesellschaft m.b.H., Hartberg (A)	500.000 ATS	100,00 %	SU
Apia Beteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
B & E Projektmanagement GmbH, Wien (A)	41.176 EUR	85,00 %	SU
Beteiligungsgesellschaft Diamant Mühle Hamburg GmbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	51.129 EUR	94,00 %	SU
Big Push Vertrieb GmbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	100.000 EUR	51,00 %	SU
DELIKOMAT d.o.o. (Teilkonzern LLI AG), Zagreb (HR)	20.000 HRK	96,00 %	SU
Delikommat Polska Sp.z.o.o. (Teilkonzern LLI AG), Warschau (PL)	44.000 PLN	100,00 %	SU
Delikommat Polska Spol.z.r.o. (Teilkonzern LLI AG), Bielsko-Biala (PL)	160.000 PLN	90,00 %	SU

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
Delikommat Slovensko, spol. s r.o. (Teilkonzern LLI AG), Bratislava (SK)	200.000 SKK	100,00 %	SU
DEVELOP Garagenerrichtungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
Diana Slovakia spol. s.r.o., Bratislava (SK)	6.625.000 SKK	100,00 %	SU
Edinger Versicherungsmakler- und Beraterges.m.b.H., Graz (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Euro Farine France S.A.R.L. (Teilkonzern LLI AG), Oberschaefolsheim (F)	7.622 EUR	100,00 %	SU
Farina & Url d.o.o. (Teilkonzern LLI AG), Laibach (SLO)	2.356.000 SIT	80,00 %	SU
Frischlogistik und Handel GmbH, Baden bei Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Gebr. Fetzer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Teilkonzern LLI AG), Sontheim a.d. Brenz (D)	25.565 EUR	83,20 %	SU
Gradwohl Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und -verwertungsges.m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Holz- und Energiepark Vitis GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Intech Vertriebsgesellschaft mbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	306.775 EUR	100,00 %	SU
KASERNEN Projektentwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	75,00 %	SU
Kloster Und Verwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	95,00 %	SU
Kremser Landstrasse Projektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
LENTIA Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
MARKANT Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	99,60 %	SU
MID 5 Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
MODAL – Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, Wien (A)	400.000 EUR	75,00 %	SU
Müfa Mehl und Backbedarf Handelsgesellschaft mbH (Teilkonzern LLI AG), Frankfurt (D)	204.517 EUR	100,00 %	SU
Neue Marktgassee Einkaufspassage Stockerau GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Neuß & Wilke GmbH (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	26.000 EUR	100,00 %	SU
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Otto Strelow GmbH (Teilkonzern LLI AG), Berlin (D)	127.823 EUR	100,00 %	SU
PRO, spol. s.r.o., Brno (CZ)	50.993.000 CZK	100,00 %	SU
Raiffeisen Avance Hotel Finanzierungsges.m.b.H., Eisenstadt (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
Raiffeisen Centropa Invest Beteiligungs und Vermögensverwaltung AG, Wien (A)	250.000 EUR	100,00 %	SU
Raiffeisen Golfhotel Bad Tatzmannsdorf Finanzierungsges.m.b.H., Eisenstadt (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

176

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H., Wien (A)	171.764 EUR	85,00 %	SU
Raiffeisen MEDKF Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	90,00 %	SU
Raiffeisen Versicherungs- und Bauspar-Agentur GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	41.968 EUR	98,36 %	SU
RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-Wien Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RALV Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RBZ Holding GmbH, Wien (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
RBZ Rumbach Utcai IRODAKÖZPONT Tervezési és Építési Kft., Budapest (H)	275.000.000 HUF	100,00 %	SU
RH WEL Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
RLB Businessconsulting GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RM 9739 Vermögensverwaltungs GmbH, München (D)	25.565 EUR	100,00 %	SU
ROLLEGG Liegenschaftsverwaltung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RVD Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
Schöpferstraße Projektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
St. Hippolyt Beteiligungs-GmbH, Wien (A)	72.670 EUR	100,00 %	SU
Ströh & Kottmann Steinmetzmehl-Vertriebsgesellschaft mbH (Teilkonzern LLI AG), Grevenbroich (D)	51.129 EUR	75,00 %	SU
TECHBASE Science Park Vienna, Wien (A)	36.000 EUR	55,00 %	SU
Techno-Park Tulln GmbH, Wiener Neudorf (A)	36.000 EUR	51,00 %	SU
THE AUTHENTIC ETHNIC FOOD COMPANY GmbH (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	26.000 EUR	100,00 %	SU
Theranda Entwicklungsgenossenschaft für den Kosovo registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	335.001 EUR	100,00 %	SU
TIONE Altbau-Entwicklung GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
TSC Telefon Info-Service Center GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	BH
VAKS Veranstaltungskartenservice GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
VK Polen GmbH (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	1.000.000 EUR	100,00 %	SU
wertCorn GmbH Getreidespezialitäten (Teilkonzern LLI AG), Hameln (D)	25.565 EUR	100,00 %	SU
Zentral-Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe reg.Gen.mbH, Wien (A)	246.341 EUR	100,00 %	SU

Sonstige Beteiligungen

Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht at equity bewertet wurden

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
„Health Care Company“ KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS- AKTIENGESELLSCHAFT, Wien (A)	12.000.000 EUR	24,00 %	SU
„SALUTANS“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	50,00 %	SU
AMI – PROMARKETING Werbe- und Handelsgesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	37.000 EUR	45,00 %	SU
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, Wien (A)	200.000 EUR	50,00 %	SU
Centropa Business Consulting GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	30,00 %	SU
DIANA-BAD Errichtungs u. Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	34,00 %	SU
Diana Restaurants und Betriebsküchen Betriebs GmbH, Wien (A)	73.000 EUR	25,00 %	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	36.400 EUR	40,00 %	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, Wien (A)	72.673 EUR	60,00 %	FI
e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH, Linz (A)	39.375 EUR	20,28 %	SU
GIP – Projektrealisierungs GmbH, Strasshof (A)	100.000 EUR	25,50 %	SU
International Vending Alliance GmbH (Teilkonzern LLI AG), Regensburg (D)	25.000 EUR	50,00 %	SU
LBG Wirtschaftstreuhand und Beratungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	1.000.000 EUR	45,00 %	SU
LOISIUM Hotel Betriebs GmbH, Langenlois (A)	36.000 EUR	20,00 %	SU
LOISIUM Kellerwelt Betriebs GmbH, Langenlois (A)	36.000 EUR	20,00 %	SU
LOISIUM Kellerwelt Betriebs GmbH & Co.KG., Langenlois (A)	125.000 EUR	20,00 %	SU
Medicur – Holding Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	4.360.500 EUR	50,00 %	SU
MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	21.810.000 EUR	25,00 %	SU
MOZART HOUSE VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien (A)	50.000 EUR	25,00 %	SU
NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH, Wien (A)	1.816.821 EUR	29,00 %	KI
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	50.000 EUR	74,00 %	FI
NOAG Autobahnerrichtungs AG, Wien (A)	70.000 EUR	33,00 %	SU
Raiffeisen evolution project development GmbH, Wien (A)	43.750 EUR	20,00 %	SU
Raiffeisen Informatik Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	46,85 %	SU
Raiffeisen Informatik GmbH, Wien (A)	1.460.000 EUR	46,40 %	SU
Raiffeisen Organisationsberatungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Wien (A)	700.000 EUR	39,71 %	SU
Raiffeisen – Reisebüro Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	970.000 EUR	25,00 %	SU
RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH, Wien (A)	2.000.000 EUR	25,01 %	SU
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H., Korneuburg (A)	291.000 EUR	25,00 %	SU
STRATEGIE TEAM Strategieberatung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	39,71 %	SU
VERMREAL Liegenschaftserwerbs- und -betriebs GmbH, Wien (A)	36.336 EUR	34,20 %	SU
Wirtschaftspark Schrems GmbH, Schrems (A)	36.000 EUR	45,00 %	SU

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

178

Angabe gem. § 265 Abs. 2 Z 4 HGB in TEUR

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	KONZERNANTEIL IN %	EIGENKAPITAL	JAHRESERGEBNIS	JAHRESABSCHLUSS AUS
Raiffeisenbank a.s., Prag (CZ)	24,00 %	110.510	10.418	2004

Legende:

- 1 Unternehmenskategorie
- KI Kreditinstitut
- FI Finanzinstitut
- WP Wertpapierfirma, anerkannte Börse
- BH Unternehmen mit banknahen Hilfsdiensten
- VV Versicherung
- SU Sonstiges Unternehmen